

# Studier mal MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Dezember 2018/Januar 2019



Busfahren  
Samstags kostenfrei



Erwin-Piscator-Haus  
Festlich im Winter



Kunstmuseum  
Neu eröffnet



Kameramann  
Preis für Pionier

# Marburger Bilderbogen



Gesundheit: OB Spies und Aktive der Lokalen Allianz für Demenz informierten auf dem Oberstadtmarkt. (Foto: Weiershäuser)



Wasserspaß: Rund 60 Rutschfans kämpften bei den 4. Marburger Meisterschaften um die schnellste Zeit. (Foto: Grähling)



Gedenkstunde: Mit einer Kranzniederlegung wurde in Marburg an die NS-Pogrome vor 80 Jahren erinnert. (Foto: Grähling)



Willkommen: Insgesamt 143 Marburgerinnen und Marburger aller Altersgruppen haben zwischen September 2017 und August 2018 die deutsche Staatsbürgerschaft bekommen. Für sie gab es ein Begrüßungsfest im Rathaus samt Erinnerungsfoto mit OB Dr. Thomas Spies, Stadträtin Kirsten Dinnebir und Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk. (Foto: Krause)



Toll: Das neue Spielgerät der Martin-Luther-Schule ist eingeweiht. Gebaut hat es die zehnte Klasse. (Foto: Grähling)



Freundschaft: Der Chor Lael aus Sfax besuchte Marburg und gab ein Konzert mit den Politönen im Rathaus. (Foto: Grähling)



Ausgezeichnet: Fünf Menschen wurden für ihr Engagement in Sport, Bildung, Medizin und Vereinswesen geehrt. (Foto: Krause)

# Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

der Winter ist hier. Nachdem uns Marburg b(u) Night mit farbenfroher Beleuchtung unserer wunderschönen Stadt am Vorabend des 1. Dezember wieder einmal begeistert hat, sind nun auch die Marburger Weihnachtsmärkte wieder geöffnet. Durch den gesamten Advent hindurch können wir endlich wieder bei winterlicher Kälte warme Getränke und süße Speisen genießen. Wie so häufig im Leben machen auch Weihnachtsmärkte dann am meisten Spaß, wenn wir sie miteinander, zusammen mit anderen Menschen besuchen.

Marburg Miteinander – unter diesem Motto steht auch eine aktuelle Kampagne, die Ihnen mit roten Plakaten im Straßenraum sicherlich schon begegnet ist. Mir ist es persönlich ein großes Anliegen, dafür zu werben, dass wir auf wie neben der Straße respektvoll miteinander umgehen. Wenn wir es schaffen, die besondere zwischenmenschliche Wärme unserer Stadt, die viele von uns täglich im Engagement für soziales und kulturelles Zusammenleben zeigen, auch „#FairImVerkehr“ auszuleben, dann wären wir alle nicht nur sicherer, sondern auch deutlich entspannter unterwegs.

Vor allem aber, und davon bin ich fest überzeugt, hilft ein Gegeneinander der Verkehrsteilnehmenden, egal ob zu Fuß, auf dem Fahrrad, im Bus oder im Auto, niemandem weiter. Bessere Luft, weniger

stockenden Verkehr nach der Fertigstellung der Weidenhäuser Brücke und insgesamt eine gute Stimmung auch im Straßenverkehr erreichen wir nur, wenn wir auf ein respektvolles Miteinander setzen. Hierbei freuen wir uns auf Ihre Hinweise, was besser werden kann und muss!

Was Marburg im Dezember und Januar darüber hinaus besonders zu bieten hat, lesen Sie in dieser Doppelausgabe unseres Stadtmagazins Studier mal Marburg. Genießen Sie die Weihnachtszeit und kommen Sie gut in das neue Jahr.

Ihr



Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ [www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

**Studier mal Marburg**  
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom  
**Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg  
Tel. 06421 201-1378, [www.marburg.de](http://www.marburg.de),  
[studiermalmarburg@marburg-stadt.de](mailto:studiermalmarburg@marburg-stadt.de)  
twitter: @stadt\_marburg  
facebook: stadt.marburg  
**Redaktion:** Birgit Heimrich, Gesa Coordes, Heike Döhn, Georg Kronenberg, Michael Arit (Kultur)  
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13  
**Techn. Layout:** Lisa Berg  
**Auflage:** 15.400

**Vertrieb:** Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.  
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)  
**Verlag und Anzeigen:** Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: [feedback@marbuch-verlag.de](mailto:feedback@marbuch-verlag.de)  
**Druck:** msi – media service international gmbh Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed Credit MaterialCertifikat“.  
**Redaktionsschluss** für Nr. 2/2019: 10.01.2019  
**Titelbild:** Marburg im Winter  
**Foto:** Georg Kronenberg

## Marburg im Dez. & Jan.

<b>Adventszeit in Marburg</b>	
Märkte, Musik und mehr	4
„Samstags zahl' ich nix“	6
Wehr-Gutachten folgt	7
Volles Programm im EPH	8
Besser #FairImVerkehr	10
Der Neue im Sportamt	12
Kamerapreis für Pionier	13
Museum lädt zum Dialog	14
Radio, das jeder versteht	16
Kennen Sie Marburg?	17
Leichte Sprache: Eispalast	18
Stadt fördert mehr Bildung	20
kurz & bündig	22
Schlaflos im Theater	26
<b>Marburg im Dez. &amp; Jan.</b>	27
<b>Kultur &amp; Co</b>	32

# Frohe Weihnachtszeit

## Großes Adventsprogramm in Marburg



Der Adventsmarkt lädt vom 1. bis 23. Dezember auf den Marktplatz ein. (Foto: Kronenberg)

**L**ichterglanz, Krippenausstellung, Rathaus-Adventskalender und ein großes Angebot an Ideen für Geschenke: Die Vorweihnachtszeit in Marburg lädt zum Besuch des Weihnachtsmarktes und des Adventsmarktes, zu festlichen Konzerten, Ausstellungen, Theater, Lesungen, Kursen und vielem mehr ein.

■ **Märkte:** Auf dem Weihnachtsmarkt rund um die Elisabethkirche finden Besucherinnen und Besucher vom 1. bis zum 23. Dezember schöne Dinge wie Korbwaren, Schmuck, Winteraccessoires, Keramik, Ton- und Spielwaren. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Weihnachtliches Ambiente und Düfte von Anis bis Zimt betören die Sinne. Die einmalige Atmosphäre rund um die Elisabethkirche lockt jedes Jahr mehrere zehntausend Besucher zum Einkaufen und Verweilen. Der Adventsmarkt vor dem Rathaus lädt mit wärmenden Getränken und kleinen Köstlichkeiten zum Treffen mit Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen oder Mitstudierenden ein, während die Kinder die Fahrt mit dem Riesenrad genie-

ßen können. Handwerkskunst und regionale Produkte werden ebenfalls vor der erleuchteten Kulisse des historischen Rathauses angeboten. Geöffnet haben die Weihnachtsmärkte vom 1. bis 23. Dezember von 11 bis 20 Uhr, sonntags von 12 bis 20 Uhr.

■ **Kalender:** Das Rathaus wird außerdem zum lebendigen Adventskalender: Von Samstag, 1. Dezember, bis Sonntag, 24. Dezember, öffnet

sich dort und an den umliegenden Gebäuden immer um 16 Uhr - nur am 24. Dezember um 11 Uhr - jeweils ein anderes Fenster, begleitet von Trompetenmusik.

■ **Krippen:** Bei der traditionellen und doch immer wieder veränderten Krippenausstellung können sich die Besucherinnen und Besucher auf eine Weltreise begeben. Die „Krippen aus aller Welt“ sind bis zum 18. De-

In der Vorweihnachtszeit gibt es in Marburg ein großes Programm (Foto: Kronenberg)



zember täglich von 13 bis 17 Uhr im Erdgeschoss des Rathauses zu sehen. Eröffnet wird die Krippenausstellung am 1. Dezember um 14 Uhr von Oberbürgermeister und Kulturdezernent Dr. Thomas Spies. Musikalisch begleitet wird die Eröffnung vom Singkreis Oberrosphie. Die Krippen in großer und kleiner Form erzählen von weihnachtlichen Bräuchen in ganz unterschiedlicher Art und Weise. Viele Exponate werden von Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis zur Verfügung gestellt.

■ **Eislaufen:** Die Weihnachtszeit in Marburg ist nicht nur besinnlich: Sportlich geht es beim 14. Eispalast vom 7. Dezember bis zum 27. Januar zu. Der Eispalast hat dieses Jahr einen neuen Standort im Georg-Gaßmann-Stadion. Dort gibt es Eislaufen, Anfängercoaching, Eishockeytraining, Eiskunsttraining und Eisstock-Schießen. Außerdem werden Turniere, Animationsprogramme und ein Musiktheater mit Kindern und Jugendlichen angeboten. Mehr Infos dazu auf den Seiten 18 und 19.

■ **Musik:** Die Weihnachtszeit in Marburg ist traditionell auch eine Zeit für viel Musik: Kinderlieder-Sänger Martin Pfeiffer präsentiert etwa am 2. Dezember um 15 Uhr in der Waggonhalle „Alle meine Weihnachtslieder“. Wie jedes Jahr stimmt auch die Musikschule auf Weihnachten ein, am 2. Dezember um 17 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche. Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach wird von der Kantorei der Elisabethkirche und dem Marburger Kinderchor „solamente naturali“ am 8. Dezember ab 20 Uhr in der Elisabethkirche aufgeführt. Wer selbst singen möchte, der kann dies beim 1. Marburger Weihnachtssingen mit Profi-Sängerinnen und -Sängern im Georg-Gaßmann-Stadion am 16. Dezember ab 18.30 Uhr tun. Der Erlös aus dem Kartenvorverkauf geht an das Carreras Leukämie Zentrum Marburg. Der Kinderliedermacher Fredrik Vahle und die Kinderliedermacherin Beate Lambert sorgen mit ihrem Kinderkonzert am 22. Dezember ab 15 Uhr im KFZ für ein stimmungsvolles Weihnachtsfest für die ganze Familie. Am 24. Dezember lädt die Lutherische Pfarrkirche ab

23 Uhr zur „Blue Church - Jazzchristvesper“ mit einem Jazzquartett ein.

■ **Kinder:** Für die Kinder gibt es in der Marburger Weihnachtszeit generell ein umfangreiches Angebot. So werden etwa am 8. und 15. Dezember ab 15 Uhr im Haus der Romantik ausgewählte Märchen der Brüder Grimm gelesen. „Ronja Räubertochter“, die beliebte Geschichte rund um die freche Räubertochter und ihren Freund Birk steht beim Hessischen Landestheater auf dem Programm. Das TheaterGegenStand zeigt „Der Froschkönig“ und „Hans im Glück“.

■ **Kurse:** In vielen Kursen wird in Marburg eifrig für Weihnachten gebacken und gebastelt. So kann man beispielsweise am 8. und 9. Dezember ab 15 Uhr in der Evangelischen Familienbildungsstätte (Barfußertor) Pralinen und Trüffel für die Festtage herstellen. Im Workshop „Goldland“ der KunstWerkStatt im Kunstmuseum in der Biegenstraße werden verschiedene Gegenstände wie z.B. Bilderrahmen am 2. und 16. Dezember (jeweils ab 14 Uhr) mit Blattgold verziert. So entstehen ganz individuelle Schätze.

■ **Und mehr:** Weitere Angebote sind eine Winterlesung der Schreibwerkstatt Marburg am 7. Dezember ab 19.30 Uhr im Turmcafé im Spiegelslustturm oder die Lesung „Weihnachten ist schon ein gemeiner Trick - Eine etwas andere Sicht auf das nahe Fest“ am 16. Dezember um 11 Uhr, ebenfalls im Turmcafé.

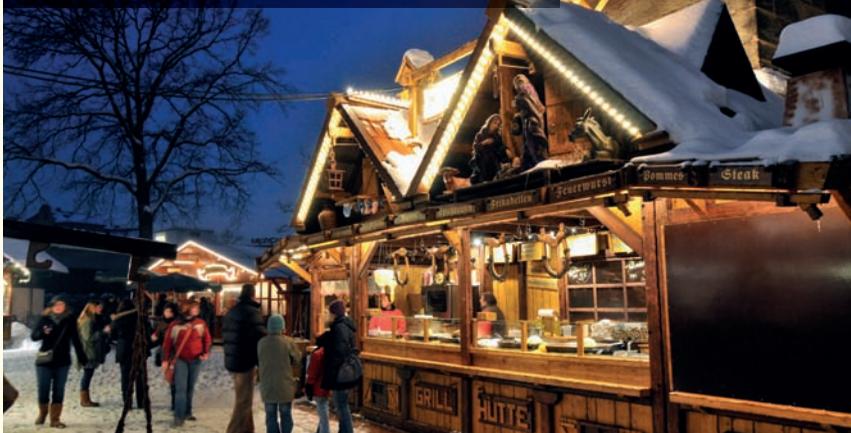


## Programm

Alle Veranstaltungen, Kurse und Konzerte im Advent finden Sie in der Weihnachtsbroschüre, die in zahlreichen Geschäften der Marburger Innenstadt sowie beim Stadtmarketing Marburg (Am Plan 3) kostenlos erhältlich ist. Außerdem steht das Programm im Internet zur Verfügung.

■ [www.marburg.de/weihnachten](http://www.marburg.de/weihnachten)

Rund um die gotische Elisabethkirche wird man ab 1. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt bei der Geschenkesuche fündig. (Foto: Kronenberg)



**SAMSTAGS ZAHL' ICH NIX!**

Kostenfrei mit dem Stadtbus unterwegs  
Jeden Samstag im Advent im  
gesamten Stadtgebiet

**Fahr mit!**

Besser einkaufen in Marburg  
- und ganz entspannt!

In Marburg entspannt bummeln oder den Weihnachtsmarkt besuchen – da kommen die kostenfreien Verkehrsangebote der Stadt im Advent gerade recht.

■ Busfahren ohne Fahrschein: An allen vier Samstagen können alle Marburgerinnen und Marburger sowie die Gäste der Stadt ohne Fahrschein

»Und es werde Licht!«

»Stadtlicht Marburg«  
schafft besinnliche Momente

zu bestellen für 17,90 Euro  
(zzgl. Versandkosten)  
unter [stadtlicht@hebron.dgd.org](mailto:stadtlicht@hebron.dgd.org)  
oder telefonisch: 06421 - 80 52 15  
Bitte geben Sie Ihre Rechnungs- und Lieferadresse dabei an.  
Infos unter  
[www.diakonissenmutterhaus-hebron.de](http://www.diakonissenmutterhaus-hebron.de)

## Nix zahlen im Advent

### ■ Angebote für Busfahren und Parken

Bus fahren. Die Stadt Marburg übernimmt die Kosten für die Tickets der Fahrgäste. Der gesamte Stadtbusverkehr kann dann unbegrenzt kostenfrei und ohne Fahrkarte genutzt werden. Das Angebot war schon 2015 sehr beliebt und wurde gut angenommen. Nun wiederholt es die Stadt Marburg – auch, um die Herausforderung abzufedern, die die Sperrung der Weidenhäuser Brücke für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für den Einzelhandel im Weihnachtsgeschäft bedeutet.

■ Parken ohne Gebühren: Das zweite Angebot ist vor allem für Menschen von außerhalb der Marburger Innenstadt attraktiv, die ihre Weih-

nachtseinkäufe in Marburg machen. Vier Stunden kostenlos parken können alle Autofahrerinnen und Autofahrer am alten Gaswerk am Afföller und an der alten Universitätsbibliothek in der Wilhelm-Röpke-Straße - mit Parkscheibe hinter der Autoscheibe. Auch am Georg-Gaßmann-Stadion werden gesonderte Parkplätze in der Nähe der Bushaltestelle ausgewiesen, die mit Parkscheibe vier Stunden genutzt werden können. Das gilt nicht nur an Samstagen, sondern jeden Tag im Advent. So bietet die Stadt allen, die mit dem Auto zum Bummeln und Einkaufen nach Marburg kommen, attraktive innenstadtnahe Parkplätze an.

**FÜRS PARKEN ZAHL' ICH NIX!**

Vier Stunden kostenfrei parken:

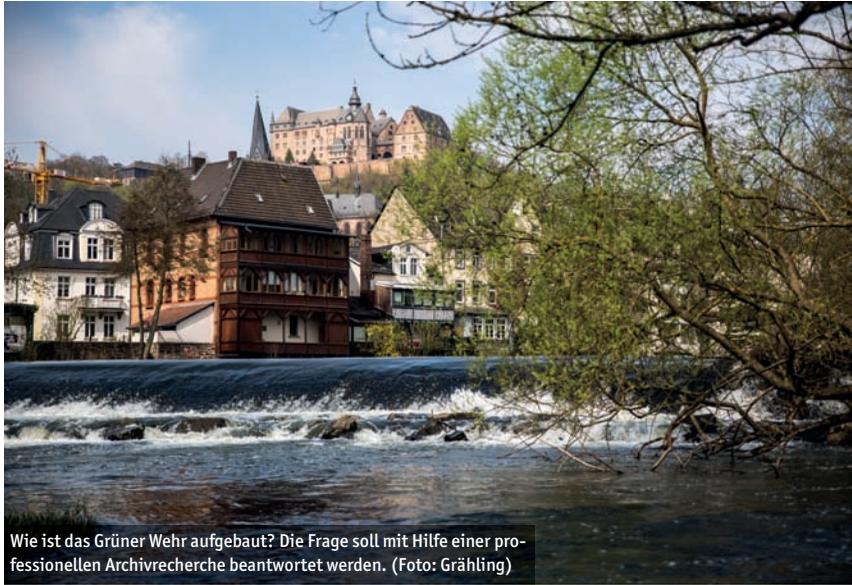
- am alten Gaswerk am Afföller
- an der alten Universitätsbibliothek
- auf reservierten Flächen an Georg-Gaßmann-Stadion und Willy-Mock-Straße

**Täglich im Advent!**

Besser einkaufen in Marburg  
- und ganz entspannt!

**W**ie standhaft ist das Wehr? Muss es erneuert werden? Oder gibt es weitere Möglichkeiten der Sanierung, um das Wehr stabil, denkmalgerecht und naturnah zu erhalten? Diese Fragen soll ein Kurzgutachten klären. Es wird zurzeit vorbereitet – in Absprache mit der Bürgerinitiative Grüner Wehr.

Das Mittel der Wahl dafür ist eine Archivrecherche. Mit ihr gehen Experten derzeit dem Wehr auf den historischen Grund. Sie soll Aufschluss darüber geben, wie das Wehr aufgebaut ist, wie alt welche Teile des Bauwerks sind und woraus sie bestehen. Ob die Gründung aus einem fast 500 Jahre alten Holzpfahlgerüst gemacht ist? Ob es einen Wehrkörper aus ebenso alten Sandsteinen gibt? Oder ob das ursprüngliche Wehr später im 19. Jahrhundert mit behauenen Decksteinen belegt wurde? Das lässt sich herausfinden, indem man in Archiven forscht. Die andere, deutlich aufwändigere Variante, um diese Informationen zu bekommen, wäre, das Bauwerk zu öffnen – mit einer archäologischen Untersuchung, für die etwa ein Drittel des Wehrs abgetragen und anschließend wieder aufgebaut werden müsste, und zwar alles außerhalb der Hochwassersaison. Einschließlich Baustraße, Rodung, Ausgleichsmaßnahmen, Eingriffsminimierung und Baugrubenspundung würde das rund 1,3 Millionen Euro kosten. Die archäologische Fachbegleitung und Ingenieurleistungen kämen oben drauf. All das ein unverhältnismäßiger Aufwand für den unerwarteten Fall, dass eine grundhafte Sanierung vielleicht nicht notwendig sein sollte.



Wie ist das Grüner Wehr aufgebaut? Die Frage soll mit Hilfe einer professionellen Archivrecherche beantwortet werden. (Foto: Grähling)

## Auf Spurensuche in den Archiven

■ Grüner Wehr: Erst Recherche, dann Gutachten

Stattdessen hat die Stadt Marburg also die professionelle Archivrecherche in Auftrag gegeben, um mehr über den Aufbau des Wehres zu erfahren. Das heißt, dass in verschiedenen Archiven, unter anderem im Staatsarchiv, nach Unterlagen, Plänen und Informationen über das Bauwerk gesucht wird. Die Archivrecherche bereitet das Kurzgutachten im Anschluss vor. Neue Erkenntnisse aus den Archiven können die Qualität des darauffolgenden Kurzgutachtens erheblich verbessern. Die Stadt Marburg hat das Vorgehen mit der Bürgerinitiative Grüner Wehr

abgestimmt. Sobald es Ergebnisse der Archivrecherche gibt, setzen sich Stadt und Bürgerinitiative wegen des Gutachtens zusammen. Dieses Gutachten könnte dann im Sommer 2019 fertig sein.

Aber: Am Wehr gearbeitet wird auch dann noch lange nicht. Eine gemeinsame Lösung für das Wehr, wenn sie denn gefunden ist, landet zunächst erneut vor den städtischen Gremien und Beiräten sowie den Aufsichtsbehörden. Die Vorbereitung bis zu einer Sanierung oder Erneuerung des Grüner Wehres nimmt also noch Jahre in Anspruch.

**Kamin-Ofen-Scheune**  
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10  
Tel. 0 64 21/4 71 85

**K - O - S**  
Dipl.-Ing. E. Heuser  
[www.kos-kamine.de](http://www.kos-kamine.de)

**Kachel-Ofen-Systeme**  
35369 Gießen • Marburger Straße 240  
Tel. 06 41/7 19 70



Das Russische Klassische Staatsballett präsentiert den „Schwanensee“. (Foto: Veranstalter)

endung präsentiert das Russische Klassische Staatsballett. Unter der Leitung von Konstantin Ivanov zeigt es in Marburg den Klassiker „Schwanensee“ mit der Musik von Peter Tschaikowsky. Schon seit 130 Jahren gehört das romantische Märchen vom Prinzen Siegfried und Prinzessin Odette zu den populärsten Ballettwerken weltweit. Die im Jahre 1875 entstandene Inszenierung wurde gleichzeitig zur „Visitenkarte“ des russischen Balletts.

**Ralf Schmitz**

8.12., 20 Uhr: Comedy-Star Ralf Schmitz präsentiert sein neues Programm - und weil unsere moderne

**B**untes Programm in der dunklen Jahreszeit: Im Erwin-Piscator-Haus gibt es diesen Winter elegantes Ballett und schwungvolle Operette ebenso wie klassisches Kunstlied und mitreißendes Kabarett. Und natürlich können große und kleine Theaterfreunde die Weihnachtsinszenierung des Hessischen Landestheaters Marburg besuchen.

**Liederabend**

5.12., 20 Uhr: Der in Freiburg im Breisgau geborene Christian Elsner ist einer der vielseitigsten Tenöre seiner Generation und als Konzert- und Liedsänger ebenso erfolgreich wie auf der Opernbühne. Er gastiert regelmäßig in der Berliner Philharmonie, der Mailänder Scala, der Carnegie Hall in New York oder der Suntory Hall Tokyo. In Marburg präsentiert Elsner den Liedzyklus schlechthin: die „Winterreise“ von Franz Schubert. Am Flügel begleitet wird er von

Trung Sam. Veranstalter ist der Marburger Konzertverein.

**Markus Krebs**

6.12., 20 Uhr: Comedy mit Ruhrpott-Charme präsentiert Markus Krebs in seinem dritten Live- Programm „Permanent Panne“. Er packt seine skurrilen Geschichten unaufgeregt und bodenständig auf den Tisch – auf wahren Begebenheiten basierend und mit einer einzigartigen Gagdichte, die Markus Krebs auch den Sieg beim Comedy-Grand-Prix vor zwei Jahren bescherte.

**Schwanensee**

7.12., 19 Uhr: Ballettkunst in Voll-

Welt eine hektische Schnitzeljagd nach Glück ist, heißt es „Schmitzeljagd“. Der Vollblutentertainer setzt sich mit dem „Abenteuer Leben“ auseinander und sucht nach Antworten auf so spannende Fragen wie: „Warum ist jung sein heute so ein Stress - und warum will dann trotzdem niemand alt werden?“

**Ronja Räubertochter**

10., 11., 12. und 14.12. jeweils 9 Uhr und 11 Uhr, 15.12. 15 Uhr/17 Uhr; 16.12. 15 Uhr; 17., 18., 19. und 20.12. jeweils 9 Uhr und 11 Uhr, 21.12. 17 Uhr; 22.12. 15 Uhr: Die Geschichte von „Ronja Räuber-

# Festliches und Comedy

■ Programm im Erwin-Piscator-Haus

Garten- und Baumfällarbeiten  
Entrümpelungen  
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

**Hofmann**  
Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de  
06421 - 683208

copyprint

pilgrimstein 22  
35037 marburg  
06421 161264

wir gestalten.  
und drucken.  
sachen.

www.copyprint-marburg.de

tochter“ nach dem Buch von Astrid Lindgren ist die Weihnachtsinszenierung des Hessischen Landestheaters Marburg. Dabei geht es um die Mattisräuber in der Mattisburg und die Borkasippe. Sie sind verfeindet. Dann aber freundet sich Räubertochter Ronja mit Birk Borkasohn an. Der schwedische Kinderbuchklassiker kommt als poetisch-lebendiges Theatererlebnis mit A-Cappella-Live-Musik und Waldgeistereien auf die Bühne.



### Dreimal Hoch, Piscator!

17.12., 19.30 Uhr: Seine Inszenierungen waren wegweisend, seine Haltung klar und provokant: Erwin Piscator war ein Visionär auf internationalem Theaterboden und ein Sohn der Stadt Marburg. Sein 125. Geburtstag ist ein Grund, in „seinem Haus“ zu feiern. Das Hessische Landestheater und das Erwin-Piscator-Haus laden gemeinsam zu einer szenischen Tafel mit Geburtstagsessen und inszenierten Desserts in die Aktionsräume im ersten Obergeschoss ein. Karten sind an der Theaterkasse im Erwin-Piscator-Haus erhältlich.

### Neujahrskonzert

1.1., 19.15 Uhr: Das neue Jahr beginnt mit einem musikalischen Höhepunkt: Das Studenten-Sinfonieorchester Marburg unter der Leitung von Ulrich Manfred Metzger präsentiert sein traditionelles Neujahrskonzert im großen Saal. Auf dem Programm stehen das Klavierkonzert in F von George Gershwin, der „Florentiner Marsch“ von Julius Fucik, die Ouvertüre zum Melodrama „La gazza ladra“ von Gioachino Rossini sowie Polkas, Walzer und andere musikalische Leckerbissen.

### Simon & Garfunkel Tribute

6.1., 20 Uhr: Mit Liedern wie „The Sound of Silence“ und „Cecilia“ schufen Simon & Garfunkel poetische Hymnen für eine ganze Generation. Im Erwin-Piscator-Haus trifft das Graceland Duo mit einer Band und einem Streichquartett zusammen und performt die berühmten Melodien auf ganz besondere Art.



Das Studenten-Sinfonieorchester feiert das neue Jahr mit einem großen Konzert. (Foto: Schwarzwäller)

### Der Zigeunerbaron

7.1., 19.30 Uhr: Die Johann-Strauß-Operette-Wien präsentiert einen Operetten-Klassiker im Wiener Stil. Gesangssolisten, Orchester, Chor und Ballett präsentieren „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss in einer klassischen Inszenierung mit prächtigen Kostümen und einem besonderen Bühnenbild.

### Der Nussknacker

10.1., 19.30 Uhr: Das St. Petersburger Festival Ballett zeigt eines der be-

kanntesten Ballette überhaupt: „Der Nussknacker“ basiert auf Alexandre Dumas' Version der Geschichte „Nussknacker und Mausekönig“ von E.T.A. Hoffmann. Peter Tschaikowskis musikalische Umsetzung wurde am 18. Dezember 1892 in Sankt Petersburg uraufgeführt und ist bis heute beliebt. Das hochkarätige Ensemble verbindet strenge Eleganz mit einem Hauch Moderne.

Mehr Informationen gibt es unter [www.erwin-piscator-haus.de](http://www.erwin-piscator-haus.de)

*So baut man heute!* **FKR** bauzentrum

## Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau

W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.  
 Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0  
[www.fkr-bauzentrum.de](http://www.fkr-bauzentrum.de)

**Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt**

**ABSTAND  
RETTET  
LEBEN**

#fairimverkehr



1,50 M



**1,50 m Mindestabstand beim Überholen.**

[www.marburg.de/fairimverkehr](http://www.marburg.de/fairimverkehr)

**F**aires Miteinander und Rücksicht aufeinander: Dafür wirbt die neue Kampagne „Marburg miteinander – fair im Verkehr“. Sie ist auf Initiative von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies gestartet.

„Wenn alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ein bisschen mehr Rücksicht aufeinander nehmen und sich an die Verkehrsregeln halten, dann sind alle Menschen sicherer auf Marburgs Straßen unterwegs“, erklärt

## Fair im Verkehr

■ Stadt wirbt für mehr Miteinander

Spies die Idee. Die Kampagne wirbt dafür, das eigene Verhalten im Straßenverkehr zu reflektieren und auf Mitmenschen zu achten.

„Wir wollen nicht mit dem erhobenen Zeigefinger ermahnen. Wir wollen mit der Kampagne ‚Marburg mit-

einander – fair im Verkehr‘ die Menschen dazu anregen, darüber nachzudenken, welche Auswirkungen das eigene Verhalten im Straßenverkehr haben kann“, erklärt Spies. Diese möglichen Auswirkungen thematisiert die Kampagne deutlich.

Der begrenzte Platz auf Marburgs Straßen wird von vielen unterschiedlichen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern genutzt. Dabei haben Fußgängerinnen und Fußgänger, Radverkehr und der motorisierte Straßenverkehr verschiedene Bedürfnisse und Ansprüche. Wichtig ist eines für alle: Sie sollen möglichst sicher unterwegs sein. Um die Sicherheit zu erhöhen, investiert die Stadt Marburg in großen und kleinen Bereichen – vom Ausbau der Radverkehrswege bis hin zur Installation von Verkehrsspiegeln. Zur Sicherheit im Straßenverkehr gehört aber auch, dass alle, die unterwegs sind – egal ob zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto oder im Bus – sich an geltende Ver-



## Alle können Ideen einbringen

Die Stadt hat die Kampagne „Marburg miteinander“ ins Leben gerufen. Die Verkehrskampagne ist langfristig angelegt und lebt davon, dass die Menschen in Marburg sie mit Leben füllen. Daher soll es in den nächsten Monaten weitere Aktionen zum Thema „fair im Verkehr“ geben, die von vielen Schultern der Stadtgesellschaft getragen werden. Neben Verkehrsinitiativen, Verbänden und Institutionen sind auch alle interessierten Einzelpersonen eingeladen, sich mit Ideen und Themenvorschlägen einzubringen. Schicken Sie Ihre Ideen und Anregungen zum Miteinander in Marburg gerne per E-Mail an [miteinander@marburg-stadt.de](mailto:miteinander@marburg-stadt.de).

kehrregeln halten und fair und rücksichtsvoll miteinander umgehen.

Im ersten Schritt der langfristig angelegten Kampagne hat die Stadt Marburg eine großflächige Plakataktion im Innenstadtbereich gestartet, um auf „Marburg miteinander – fair im Verkehr“ aufmerksam zu machen. Es gibt drei verschiedene Motive, die sich unterschiedlich stark an die verschiedenen Gruppen im Verkehr richten.

Das erste Motiv ruft insbesondere Fußgängerinnen und Fußgänger dazu auf, sich gerade in der dunklen Jahreszeit hell und auffällig zu kleiden. Natürlich gilt der Aufruf „auffällig = sicher“ dabei auch für Radfahrer/innen, die etwa mit einer Warnweste und Beleuchtung am Fahrrad zu ihrer eigenen Sicherheit beitragen können.

Das zweite Plakat betont „Rot ist rot“. Das Motiv zeigt einen Radfahrer, der eine rote Ampel ignoriert und deshalb einen Fußgänger anfährt und verletzt. Das Plakat zeigt: Wer an einer roten Ampel nicht hält, gefährdet sich und andere. Das gilt auch für Radfahrerinnen und Radfahrer. Das dritte Plakat soll die Regelung bekannter machen, dass Autofahrerinnen und Autofahrer beim Überholen von Radverkehr mindestens 1,5 Meter Abstand halten müssen. „Abstand rettet Leben“ heißt daher das dritte Motiv. Das bedeutet auch, dass Radfahrerinnen und Radfahrer an einigen Stellen in der Innenstadt nicht überholt werden können – zum Beispiel am Pilgrimstein. Denn die Menschen auf dem Rad müssen ihrerseits Abstand zu parkenden Autos einhalten. Die 1,5 Meter Mindestabstand beim Überholen gelten übrigens auch, wenn die Radelnden auf einem separaten Radweg oder -verkehrsstreifen unterwegs sind.

■ [www.marburg.de/fairimverkehr](http://www.marburg.de/fairimverkehr)



## Für Marburg und die Region

### Mobilitätszentrale der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Mobilitätsberatung
- Fahrpläne und Tarifinformationen
- RMV-Fahrkarten

**STADTWERKE  MARBURG**

Besuchen Sie uns in der Weidenhäuser Straße 7  
Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr  
Tel. (06421) 205 228, Fax (06421) 205 373  
[www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)



Fühlt sich sehr wohl im Fachdienst Sport – Mohammad alias „Mo“ Diar Bakerli (Foto: Coordes)

# „Mo“ fängt in Marburg neu an

■ Vom Nationalspieler zum Fitnesskaufmann

Als Mohammad Diar Bakerli 2012 aus Syrien floh, ließ er eine Karriere als Basketball-Nationalspieler seiner Heimat hinter sich. 2008 war er noch bei der Weltmeisterschaft für die unter 18-Jährigen in Neuseeland angetreten. Doch dann kam der Krieg bis in seine Heimatstadt Aleppo. Er konnte nicht mehr zur Uni gehen, wo er BWL studierte. Und er konnte auch nicht mehr trainieren.

Bakerli wollte eigentlich zu Freunden nach Schweden. Ohne Visum für das skandinavische Land landete in Deutschland. Hier kannte er niemanden. Seine Familie – die Eltern mit drei Geschwistern – waren bereits zuvor nach Algerien geflohen. Immerhin: In nur vier Monaten wurde Mohammad Diar Bakerli als Flüchtling anerkannt. Er zog von Magdeburg nach Marburg. „Zum Glück“,

sagt er heute. Die Universitätsstadt sei viel toleranter und offener. In nur neun Monaten lernte er so gut Deutsch, dass er hätte studieren können. Er ging zu den Blue Dolphins, fand schnell Anschluss und Freunde. Der Basketball-Club merkte rasch, dass er mit ihm einen früheren Profispieler gefunden hatte. Seine Mannschaft schaffte den Aufstieg in die Oberliga. Und inzwischen ist Mohammad Diar Bakerli auch selbst Coach beim BC Marburg. Er trainiert zwei Mädchenteams, wurde mit ihnen Hessenmeister und süddeutscher Meister, erwarb die B-Lizenz. Ein Trainer der Blue Dolphins gab ihm auch den entscheidenden Tipp für seinen heutigen Job: Versuch es doch bei der Stadt, riet er. Das klappte: Seit gut drei Jahren arbeitet Mohammad Diar Bakerli in der Marburger Stadtverwaltung. Er startete – wie derzeit zwei weitere syrische Auszubildende – zunächst mit einer sogenannten Einstiegsqualifikation. Jetzt hat er gerade seine Ausbildung als Sport- und Fitnesskaufmann im Fachdienst Sport abgeschlossen.

Die Kollegen nennen ihn einfach „Mo“. Der 29-Jährige mag vor allem den Umgang mit den Menschen. Aber auch die Theorie schaffte er problemlos. Neben dem Fachdienst Sport arbeitete er während der Ausbildung in der Touristen-Information, beim Personalservice, in der Pressestelle, der Buchhaltung und beim Dienstleistungsbetrieb Marburg. Als die vielen Flüchtlinge nach Marburg kamen, schrieb er arabische Broschüren für das Camp in Gisselberg. Zuletzt half er im Fachdienst für Wahlen aus. „Es ist alles super organisiert hier. Das gibt Ruhe“, sagt Mohammad Diar Bakerli.

Aktuell kümmert sich „Mo“ um die kniffligen Belegungspläne für die Hallen und Sportplätze Marburgs. Regelmäßig betreut er auch die Nachtsportangebote. „Er hat sich toll entwickelt, übernimmt Verantwortung und führt Projekte selbstständig durch“, lobt sein Chef, Fachdienstleiter Björn Backes. Im Georg-Gaßmann-Stadion, wo der Fitnesskaufmann nun eine befristete Stelle. Bleiben würde er aber sehr gern auf Dauer. (gpc)

KOMPOSITION / PRODUKTION / MASTERING / MUSIK- UND SPRACHAUFNAHMEN / WERBUNG UND JINGLES

**WWW.DREAMLAND-RECORDING.DE**

TEL. 06421-360291

www.dreamlandrecording.de



Thomas Mauch hat mit Edgar Reitz, Alexander Kluge, Jan Němec, Werner Herzog und anderen Filmemachern den Neuen Deutschen Film mit geprägt. (Foto: Privat)

# Kunst statt Mode und Masse

■ Kamerapreis 2019 geht an Thomas Mauch

**D**er 1937 in Heidenheim an der Brenz geborene Thomas Mauch erhält den mit 5000 Euro dotierten Marburger Kamerapreis 2019. Die Entscheidung für den 81-jährigen Thomas Mauch fiel einstimmig.

Ihre Wahl begründet die Jury folgendermaßen: „Thomas Mauch hat sich in seiner reichhaltigen bildkünstlerischen Tätigkeit niemals dem Massengeschmack angebeiert und ist auch keinen aktuellen Moden blind gefolgt. Dabei hat er [...] einen herausragenden Korpus an Filmen visuell gestaltet und sich so nachhaltig um die deutsche Filmkultur verdient gemacht.“

Seit mehr als 60 Jahren zählt Thomas Mauch zu den prägenden Akteuren der deutschen Film-landschaft. Bislang umfasst seine Filmografie über 70 abendfüllende Filme sowie zahlreiche Kurzfilme und Fernsehprojekte. Der Sohn film- und fotogra- fiebegeisterter Eltern begann seine

Karriere 1957 als Volontär der Gesellschaft für Bildende Filme in München. Hier stellte er entscheidende Weichen für die Zukunft. So begann die Zusammenarbeit mit Regisseur Edgar Reitz, dem er 1963 an das mit Alexander Kluge gegründete Institut für Filmgestaltung an der Hochschule für Gestaltung in Ulm folgte.

## Pionier des Neuen Deutschen Films

Dort entwickelten sich filmische Ideen und Techniken, die prägend für Thomas Mauchs Gesamtwerk werden sollten und zugleich eine ganze Generation der Filmgeschichte fruchtbar beeinflussten: den Neuen Deutschen Film.

Mauchs geradezu dokumentarischer Stil kam von Anfang an zum Tragen: In Kluges „Abschied von gestern“ (1966), heute gefeiert als die Geburtsstunde des Neuen Deutschen

Kinos, führte er mit Edgar Reitz zusammen die Kamera, bei Reitz' Regiedebüt „Mahlzeiten“ (ebenfalls 1966) war er alleine für die visuelle Gestaltung verantwortlich.

Mauchs herausragende Kameraarbeit resultierte in zahlreichen Auszeichnungen und langjährigen Kooperationen. So profitierte auch Werner Herzog von Mauchs Auge. Mit Herzog blieb er seit dessen Debüt „Lebenszeichen“ (1968) verbunden und zeichnet verantwortlich für Werke wie „Aguirre, der Zorn Gottes“ (1972) und „Fitzcarraldo“ (1982). Mit Werner Schroeter realisierte er seinen persönlichen Lieblingsfilm „Neapolitanische Geschwister“ (1978). Mit Jan Němec verfilmte er 1975 Kafkas „Die Verwandlung“. Auch den feministischen Aufbruch des deutschen Films unterstützte Mauch – etwa in Ula Stöckls „Neun Leben hat die Katze“ (1968) oder „Unter dem Pflaster ist der Strand“ (1975) von Helma Sanders-Brahms.

Die Stadt und die Philipps-Universität vergeben den Marburger Kamerapreis zum 19. Mal. Thomas Mauch nimmt den Preis am 9. März in der Alten Aula der Universität entgegen. Vom 7.- bis 9. März finden die Bild-Kunst Kameragespräche rund um die Preisvergabe in den Filmkunsttheatern im Capitol statt.

■ [www.marburger-kamerapreis.de](http://www.marburger-kamerapreis.de)



Im Projektraum des Museums entstand die Rauminstallation „3P Kunstraum“, die man im Rahmen einer Kunstpause näher kennenlernen kann. (Foto: Rohde)

# Kunst im Dialog

■ Kunstmuseum ist wieder geöffnet

**S**ieben Jahre war das Kunstmuseum der Philipps-Universität geschlossen, nun ist es nach einer umfangreichen Sanierung der Innenräume wieder geöffnet. Seit seiner Wiederöffnung bietet das Kunstmuseum ein vielseitiges und dialogorientiertes Programm an, dessen Barrierefreiheit ein besonderes Anliegen von Universität und Stadt war.

Auch dank des städtischen Beitrags zur Spendenkampagne „Kunst braucht Raum“ ist das Kunstmuseum mit Rampe und Fahrstuhl nun wirklich für alle zugänglich. Vermittlungsschwerpunkte im Bereich der Inklusion und der Museums- und Kunstpädagogik werden unter anderem mit finanzieller Unterstützung der Stadt Marburg weiter ausgebaut.



Elegant – die Leuchten im sanierten Treppenhaus im Kunstmuseum. (Foto: Stein/Foto Marburg)



Am Tag der Wiedereröffnung war der Ansturm auf das Kunstmuseum groß. (Foto: Farnung)

Über 3500 Besucher strömten am Eröffnungstag durch die denkmalgerecht und elegant sanierten Räume, um „ihr“ Museum und seine aktuelle Ausstellung zu sehen.

Dies war ein deutliches Zeichen für das große Interesse, das die Öffentlichkeit dem Kunstmuseum traditionell entgegenbringt. Schon seit der Gründung des Museums 1927 ist es eine wichtige Nahtstelle zwischen Stadt und Universität, zwischen einem allgemeinen und einem wissenschaftlichen Interesse an der bildenden Kunst. Der Austausch mit der Stadtöffentlichkeit wird nun umso lebendiger, weil das Kunstmuseum auf der Marburger Kulturmeile eine Lücke zwischen Kunstverein, Kino und dem Erwin-Piscator-Haus schließt. Spannend ist das neue dialogische Konzept im Kunstmuseum, beispielsweise bei der Hängung der Bilder. Werke verschiedener Epochen und Stilrichtungen sind so gruppiert, dass sie thematisch aufeinander antworten, zum Beispiel unter den Aspekten „Licht“ und „Farbe“ oder „Stadt“ und „Natur“. Starre Klassifizierungen werden aufgebrochen, die Ausstellung lädt das Publikum zu eigenen Erkundungen ein.

Auch die neuen Vermittlungsformate wie Kunstpausen, Bilder-Dialoge und Themenführungen folgen diesem Prinzip. Zum neuen Selbstverständnis des Hauses gehört ebenso, dass zusätzlich zur baulichen auch die mediale Barrierefreiheit erweitert wird: Ein Audioguide, ein Museumsheft in Leichter Sprache sowie ein Heft in Brailleschrift erleichtern die öffentliche Zugänglichkeit.

Ein wichtiger Baustein des neuen Kunstmuseums ist sein eigens eingerichteter Projektbereich für kunstpädagogische Veranstaltungen. Die Stadt hat durch eine Anschubfinanzierung eine Zusammenarbeit mit Dozentinnen der Kunstwerkstatt Marburg ermöglicht. Im Atelier des Museums finden regelmäßige Workshops für Kinder und Jugendliche statt. In einem dreijährigen Projekt übernehmen Universität und Stadt mit weiteren Partnern gemeinsam die Finanzierung einer kunstpädagogischen Stelle, die das Museumsteam verstärken wird. Nähere Informationen gibt es unter

■ [www.uni-marburg.de/de/museum](http://www.uni-marburg.de/de/museum)

## Neue Formate

### ■ Das Atelier

Jeden Mittwoch- und Sonntagnachmittag im Wechsel gibt es kunstpädagogische Workshops mit Dozentinnen der Kunstwerkstatt Marburg für Kinder und Jugendliche ab sieben Jahren. Weitere Angebote sind:

2./16.12. von 14 bis 16 Uhr: „Goldland“, Malen und Gestalten mit Goldfarben und mit Blattgold.

5.12. von 15 bis 17 Uhr: Druckwerkstatt

19.12. von 15 bis 17 Uhr: Museumsdetektive

### ■ Themenführung

Unter einer speziellen Fragestellung nimmt sich die Themenführung Zeit, mehrere Kunstwerke in einem bestimmten Zusammenhang vorzustellen, und zwar jeden ersten Sonntag im Monat von 15 bis 15.45 Uhr. 2.12.: Die Willingshäuser Malerkolonie.

### ■ Die Kunstpause

Jeden Mittwoch von 14 bis 14.30 Uhr lädt die Kunstpause zum ungezwungenen, spontanen und zugleich vertiefenden Zugang zu je einem ausgewählten Kunstwerk ein. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Museums setzen Impulse und bieten Gesprächsmöglichkeiten in der aktuellen Ausstellung.

12.12.: Eine besondere Kunstpause zur temporären Rauminstallation „3P Kunstraum“, einer Würdigung der „faceroom“-Spendenkampagne durch die drei Künstlerinnen Annett Andersch, Susann Hoffmeister und Kerstin Steiner.



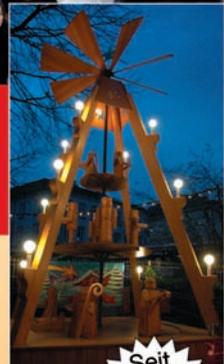
**Marburger Weihnachtsmarkt**  
rund um die Elisabethkirche  
vom 30.11. bis 23.12.2018

**Täglich geöffnet!**

Montag bis Samstag: 11 - 20 Uhr

Sonntag: 12 - 20 Uhr

Organisation: Karl u. Uwe van Eikan, Großseelheimer Str. 23  
35039 Marburg, Tel./Fax: 06421-42130 oder 0171/4531196



Seit  
**39**  
Jahren

**Auch in diesem Jahr:**  
**Geöffnet zu „Marburg b(u)y Night“**  
**Fr, 30.11., 17 - 24 Uhr**



Gehen gern auf Sendung: Radiomacher Julian Turner (rechts) und Dave B. (Fotos: Cordes)

In seinen Seminaren lernten die Studierenden daher nicht nur die Technik des Radiomachens. Mit Hilfe des Zentrums für Leichte Sprache der Lebenshilfe und zwei Probehörern wurden sie auch in Leichter Sprache geschult. Dabei wird fast nur in geraden Hauptsätzen gesprochen. Das ist allerdings so schwer, dass die Radiomacher meist in der sogenannten einfachen Sprache sprechen. Das ist etwa so, wie Kinder reden. Seit zwei Jahren läuft die Magazinsendung mittlerweile, die jeden Monat am ersten und dritten Dienstag von 18 bis 19 Uhr auf 90.1 Megahertz ausgestrahlt wird. Unter den 20 Aktiven sind auch acht Menschen mit Behinderungen. Eine „Betroffenheitssendung“ ist es allerdings ausdrücklich nicht. Schließlich rich-

**I**n Marburg geht die bundesweit einzige Radiosendung in Leichter Sprache über den Äther. Studierende und Menschen mit Lernschwierigkeiten managen das Projekt bei Radio Unerhört.

Den Konflikt um Nordkorea so einfach zu beschreiben, dass ihn wirklich jeder versteht, ist „unfassbar anspruchsvoll“, sagt Julian Turner. Aber genau das macht der Lehramtsstudent zusammen mit Dave B., den er als Betreuer beim Verein zur Förderung und Inklusion behinderter Menschen unterstützt. Die beiden gehören zu den ehrenamtlichen Radiomachern, die Beiträge für das „Radio in Leichter Sprache“ produzieren. „Es ist doch blöd, wenn ein Teil der Menschen nichts versteht“, erklärt Dave sein Engagement.

## Radio, das jeder versteht

### ■ Sendungen in Leichter Sprache

Die Idee für die Radiosendung stammt aus dem Modellprojekt „Inklusion bewegt“. Da hatten sich junge Leute mit Lernschwierigkeiten Radio mit Musik und Wortbeiträgen gewünscht, die auch für sie verständlich sind. Der Marburger Medienwissenschaftler Vincent Fröhlich griff die „Super-Idee“ auf und entwickelte ein Konzept: „Wir denken in der Wissenschaft immer sehr abstrakt“, erklärt er: „Da mussten wir umdenken.“

tet sich die Sendung auch an Zugewanderte und Flüchtlinge, die nicht gut Deutsch verstehen, sagt Rebekka Gilbert von Radio Unerhört.

Julian Turner und Dave B. sind für die Rubrik „Politik auf den Punkt“ zuständig. Da erklären sie in einfachen Worten, was es etwa mit Zuschüssen im Sozialbereich, dem Haushaltsplan der Stadt Marburg oder den Wahlprogrammen der Parteien auf sich hat. „Es geht oft auch um politische Entscheidungen, die Men-



Medienwissenschaftler Vincent Fröhlich hat das Konzept für die Sendung entwickelt.

### Marburg in Leichter Sprache

Wer wissen möchte, wie Leichte Sprache aussieht, der kann sich den Beitrag über den Marburger Eispalast in diesem Heft (S. 18/19) anschauen. In vergangenen Ausgaben ging es zum Beispiel um Busangebote, die Wahlen in Hessen und Marburgs Trinkwasser-Brunnen.

Marburg gehörte im Jahr 2013 zu den ersten Städten in Deutschland, die Informationen in Leichter Sprache veröffentlichten. Auf der Internetseite mit dem „Leichte-Sprache“-Logo werden die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten, das Rathaus und das Stadtfest „3 Tage Marburg“ vorgestellt. Es gibt einen Stadtrundgang in Leichter Sprache, der sich an Menschen richtet, die in der deutschen Sprache nicht heimisch sind, an Schulen mit Intensivklassen und an Menschen mit Lernschwierigkeiten.

■ [www.leichtesprache.marburg.de](http://www.leichtesprache.marburg.de)



zeit auf. Auf dem Suchbild war die Unterseite des sehr stark vorkragenden kassettierten Traufgesimses mit floralen Jugendstilmalereien zu sehen. Der Fassadenputz war ursprünglich unter den Fenstern kassettiert und mit farbig abgesetzten Flachreliefs gestaltet. Zu den prominenten Mietern zählten im Laufe der Jahrzehnte unter anderem auch der bekannte Architekt und Bauforscher Karl Rumpf und später sein Cousin Georg Rumpf, auf den die Brunnenfeste der Oberstadtgemeinde zurückgehen. Unter den richtigen Anrufern wurde **Erwin Wißner**, Rotenberg 20, 35037 Marburg, als Gewinner ausgelost.

burg 1939 bis 1945. Geschichte, Entschädigung, Begegnung“ zu gewinnen. Ihren Anruf, bis zum 18. Dezember, nimmt Ulrike Block-Herrmann unter (06421) 201-1346 im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerne entgegen. Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie auch eine E-Mail an [oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de) senden. Rainer Kieselbach

In der 100. Marburger Stadtschrift „Die Universitätsstraße in Marburg“ sind auch über das vorige Suchmotiv, Haus Nummer 44 (Foto oben), interessante Details nachzulesen. Das Gebäude bildet zusammen mit der Bismarckstraße 2 ein Doppelhaus. Die 1910/1911 im Auftrag von Zimmermeister Friedrich Block von den Architekten Eichelberg & Dauber gestaltete Villa - ein zweigeschossiger Putzbau mit einem verschieferten Mansarddach - weist im Inneren noch zahlreiche Elemente wie Türen und Treppenläufe aus der Erbauer-

An Schmuckelementen wie dem auf unserem neuen Rätselfoto (rechts) haben die Architekten bei dem imposanten Gebäude, das es diesmal zu finden gilt, ein wenig gespart. Aber es ist ja auch ein Zweckbau, für den sich die späteren Nutzer sehr engagiert „an höherer Stelle“ einsetzen mussten, bis Einsicht für dessen Notwendigkeit einkehrte. Und so steht das Gebäude auch heute für gleiche Zwecke genutzt unerschütterlich – aber wo? Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift Nr. 80 „Zwangsarbeit in Mar-



schen massiv betreffen, die aber nicht den Zugang dazu haben“, erklärt Turner. Es gibt einen Pop-Dolmetscher, der englische Songs ins Deutsche übersetzt. Lokale Sportvereine werden präsentiert. Restaurants werden auf ihre Eignung für Menschen mit Behinderungen untersucht. In der Rubrik „Marburg lacht“ erzählen Menschen Witze. In der „Beatles-Box“ werden Beatles-Songs vorgestellt. Neuerdings gibt es auch Hörspiele und Märchen, die in wechselnden Rollen gelesen werden. In Leichte Sprache umgeschrieben hat sie ein junger Mann mit Sehbeeinträchtigung. Turner hat viele Sendungen mit Schülerinnen und Schülern der Richtsberg-Gesamtschule gemacht. Sie haben zum Beispiel Beiträge zu Vorurteilen, Hiphop, Fremdheit und Computerspielen erstellt. Beim „Kinderkommando“ sind Grundschüler aktiv, die lokale Bands porträtieren. Die Drittklässler erzählen ohne große Anstrengung so, dass sie gut zu verstehen sind. (gec)

## Der Klassiker zum Sonderpreis

**Marburgs Stadtbuch** lädt mit rund dreißig Beiträgen zu einem reichbebilderten Gang in Geschichte, Gegenwart und Zukunft der lebens- und liebenswerten Universitätsstadt.

**308 Seiten,  
über 300 Bilder &  
Illustrationen,  
Stadtplan liegt bei**

**6,99 EUR**





**Leichte Sprache** – regelmäßig hier im Heft: Leichte Sprache dient der Barrierefreiheit. Sie soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Dafür werden Vorschläge der AG Leichte Sprache des Marburger Behindertenbeirats aufgegriffen.

## Eispalast



Der Eispalast ist am Georg-Gaßmann-Stadion. Es gibt Turniere und Aktions-Programme. Vom 7. Dezember 2018 bis zum 27. Januar 2019. Täglich von 10 Uhr bis 22 Uhr.

Am Wochenende gibt es Anfänger-Kurse. Von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Mittwochs gibt es Eishockey-Übungen für Jugendliche ab 12 Jahren.



Von 18 Uhr bis 19.30 Uhr.

Ab 16 Jahren und für Erwachsene von 19.30 Uhr bis 22 Uhr.

Eishockey ist für Kinder ab 8 Jahren am:

- 27. Dezember 2018
- 4. Januar 2019
- 11. Januar 2019

Immer von 9 Uhr bis 10 Uhr.

Bitte melden Sie Ihr Kind bis einen Tag vorher an.



Am 14. Dezember 2018 ist Nacht-Sport.

Von 22 Uhr bis Mitternacht gibt es Eishockey-Übungen.

Für Jugendliche ab 18 Jahren.

Für Kinder ab 6 Jahren gibt es eine Eis-Schule.

Am 3. und 10. Januar 2019.

Von 9 Uhr bis 10 Uhr.



Für Kinder ab 8 Jahren, die eislaufen können, gibt es Übungen am 2. und 9. Januar 2019. Von 9 Uhr bis 10 Uhr. Für die Eis-Schule muss man sich anmelden.



Der Eispalast ist auch für: Kindergärten, Schul-Klassen und Jugend-Gruppen. Sie können sich Schlittschuhe ausleihen. Täglich bis 14 Uhr kostenlos.

Menschen im Rollstuhl können mit einem Eis-Gleiter auf das Eis. Stöcke helfen über das Eis zu gleiten. Oder eine Begleit-Person.

Anmeldungen bei Jugend-Förderung der Stadt Marburg:  
Frankfurter Straße 21  
Nummer: 0 642 1 – 20 11 45 2  
E-Mail: [eispalast@marburg-stadt.de](mailto:eispalast@marburg-stadt.de)



### Preise:

Kinder: 4 €

Erwachsene: 5,50 €

Schlittschuhe ausleihen: 3,50 €

Familien-Tag, montags 12 Uhr bis 18 Uhr: 12 €.

Ist für: Eltern und eigene Kinder bis 18 Jahre.

Alle Infos unter:  
■ [www.marburg.de/eispalast](http://www.marburg.de/eispalast)



# Mehr als „nur“ Musik

Stadt fördert zusätzliche Bildung

Musik verbindet – im Fall der Lokalen Bildungsplanung die Musikschule mit der Stadt Marburg zugunsten der Kinder. (Foto: Pixabay)

**T**a-ta Ti-tit Ta-ta-taaa! Zwölf Kinder lauschen gespannt. Dann zeigt eines auf ein Notenblatt. „Ja, das ist der richtige Rhythmus!“, lobt Musiklehrerin Selma Bonney-Raven. Der Unterricht, den sie an der Erich-Kästner-Schule gibt, findet im Rahmen eines Projekts der Lokalen Bildungsplanung der Universitätsstadt Marburg statt.

Die Marburger Musikschule, für die Bonney-Raven arbeitet, ist einer von sieben Kooperationspartnern, mit denen die Stadt bei der Lokalen

Bildungsplanung zusammenarbeitet. 62.000 Euro gibt Marburg jährlich für die Projekte aus. Die Musikschule ist von Anfang an bei dem kommunalen Bildungsprogramm dabei und erhält 12.600 Euro jährlich, die sie dann auf einzelne Projekte verteilen kann. „Wir wollen damit vor allem Kinder erreichen, die sonst nicht an eine musikalische Grundausbildung kommen“, sagt Eugen Anderer, der an der Musikschule für die Schulk Kooperationen verantwortlich ist. Die Musikschule setzt die Mittel vor allem in Grund- und Förderschulbe-

reich ein. Insgesamt kooperiert sie aktuell mit 17 Schulen in Stadt und Landkreis. Die Lehrer und Lehrerinnen der Musikschule erteilen pro Woche über 100 Stunden Kooperationsunterricht – zehn davon werden mit den Mitteln der Lokalen Bildungsplanung finanziert. Angebote laufen an der Erich-Kästner-Schule, der Gerhart-Hauptmann-Schule, der Geschwister-Scholl-Schule, der Grundschule Marbach, der Mosaikschule, der Richtsbergschule und der Martin-Luther-Schule. Es sind Chor- und Musical-Projekte, Bandprojekte, Ensembleunterricht und musikalische Grundausbildung. Insgesamt werden etwa 200 Schülerinnen und Schüler erreicht. „Der Bedarf an solchen Angeboten ist unbedingt da“, sagt Anderer, „sie dienen der Förderung von Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit.“

Die musikalische Grundausbildung genießen auch die Kinder, die Bonney-Raven unterrichtet. „An der Erich-Kästner-Schule arbeite ich mit allen Erstklässlern in Gruppen von jeweils etwa 12 Schülerinnen und Schülern“, sagt sie. Dabei versucht sie, die Kinder mit kleinen Projekten an die Musik heranzuführen. Im Moment ist es gerade der Herbst, mit dem die Jungen und Mädchen sich beschäftigen. Nach dem Rhythmus-Erraten kreiseln alle als Herbstblätter durch den Raum, während ein



Selma Bonney-Raven animiert die Erstklässlerinnen und Erstklässler, genau hinzuhören. (Foto: Döhn)

## Lokale Bildungsplanung: Programm für Marburgs Kinder

■ Die Lokale Bildungsplanung ist ein kommunales Bildungsprogramm der Universitätsstadt Marburg. Es bietet den Schülerinnen und Schülern der öffentlichen Marburger Schulen eine vielfältige Förderung in musischen, künstlerischen, kreativen und gesundheitsfördernden Bereichen und eröffnet ihnen einen Zugang zum Bereich Naturerfahrung. Dies wird durch das breite Angebot der anerkannten Kooperationspartner erreicht, die in Form von AG's, Projektwochen oder einzelnen Veranstaltungen in den Schulen aktiv sind.

■ Erstmals legte die Stadt das Programm im Jahr 2003 auf. Mittlerweile stellt sie 62.000 Euro pro Jahr im Haushalt für die Umsetzung der Projekte bereit. Für viele Schulen sind die Angebote der Kooperationspartner zum festen Bestandteil ihrer Schul- und Ganztagsangebote geworden. 2017 wurden insgesamt 75 Projekte von sieben Kooperationspartnern an 19 Schulen gefördert: 24 eintägige Angebote, zwölf Projektwochen und 39 mehrmonatige Projekte über ein Halbjahr oder ein ganzes Schuljahr.

■ Das Stadtmagazin „Studier mal Marburg“ stellt die Kooperationspartner vor. Los geht es mit der Musikschule im aktuellen Heft. In den nächsten Ausgaben folgen die Kunstwerkstatt, der Weltladen, die Grüne Schule, der Verein bsj, das Hessische Landestheater Marburg und die Evangelische Familienbildungsstätte.

■ Ergänzend fördert die Stadt Marburg im Bereich des Sports unter dem Projekt „Sportverein und Schule“ eine Anzahl von Sportvereinen für Kooperationen mit städtischen Schulen.

Kind mit dem Schlegel auf dem Xylophon die Geschwindigkeit vorgibt – und alle müssen aufpassen, wenn die Töne leise werden und wegtröpfeln, denn dann sinken die „Herbstblätter“ zu Boden.

„Ich, ich, ich“ gellt es, wenn es darum geht, wer den Schlegel übernehmen darf, und wenn alle gleichzeitig ihre Klangbausteine bearbeiten, kann schon eine gewisse Kakophonie entstehen. Doch der Lehrerin gelingt es immer wieder, Ruhe in die Gruppe zu bringen. Beim dritten Üben eines Herbstlieds klappt der Wechsel von C zu D schon erstaunlich harmonisch. „Es ist für die Kinder ein ganz anderes Erlebnis, wenn sie nicht nur singen, sondern gleichzeitig Töne spielen“, erläutert Selma Bonney-Raven. In dem Jahr, das sie eine Gruppe betreue, seien ganz klare Entwicklungen zu beobachten, „auch Kinder, die sich zunächst zurückhalten, tauen auf.“

Voll dabei sind alle auch bei einem Wahrnehmungsspiel: Als Leuchttürme leiten sie mit Tönen ein Kind, das sich mit verbundenen Augen als „Schiff“ zwischen ihnen bewegt. „Dabei lernen die Kinder viel mehr als ‚nur‘ Musik, sondern auch Zuhören und Abwarten“, sagt die Musiklehrerein. „Erstklässler sind noch ganz frei, wenn es darum geht, etwas auszuprobieren – unser Angebot ist eine Ergänzung zum Musikunterricht der Schule, wir machen Sachen, die im normalen Klassenverband nicht umzusetzen wären.“



**20 %** \* Bis zu **2 Textilteile** Ihrer Wahl  
Gutschein Nr. 81  
gültig bis 24.12.2018

**20 %** \* Bis zu **2 Textilteile** Ihrer Wahl  
Gutschein Nr. 82  
gültig bis 24.12.2018

**20 %** \* Bis zu **2 Teile** Ihrer Wahl  
Gutschein Nr. 83  
gültig bis 24.12.2018

**20 %** \* Bis zu **2 Teile** Ihrer Wahl  
Gutschein Nr. 84  
gültig bis 24.12.2018

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben \*  
– Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar \*  
– Ausgen. Aktionsware /Rot-/Grün-Preise / Zeitschr. / Süß- und Tabakwaren / (Elektro + Schuhe 10%) \*

**KAUFHAUS**  
Bahnhofstr. 3 • Marburg  
Tel.: 064 21/68 51 10

**TEKA**  
www.teka-marburg.de



OB Spies, Stadträtin Dinnebieber und Lehrer Steffen Maier stellen mit den Schülerinnen und Schülern von CodeGames das Kartenspiel „Marburg Code“ vor. (Foto: Grähling)

## Schülerfirma entwickelt Spiel

Das neue Kartenspiel Marburg-Code lädt dazu ein, Marburg zu erkunden. Entwickelt haben es Schülerinnen

und Schüler des Gymnasiums Philippinum. Die Stadt Marburg hat sich eine städtische Sonderedition gestalten lassen. Das Spiel besteht aus Karten, die Marburger Gebäude und Sehenswürdigkeiten zeigen. Passend dazu gibt es Informationen und ein Rätsel. So kann man die Stadt spielerisch bei einer Art Schnitzeljagd erkunden. Die städtische Edition des Spiels gibt es in einer Auflage von 100 Stück, sie wird als Geschenk für Gäste der Stadt verwendet. Die Schülerfirma CodeGames besteht aus acht Schülerinnen und Schülern der 11. Klasse des Gymnasiums Philippinum. In dem Schülerprojekt lernen sie, wie eine Idee umgesetzt wird, wie Produktion und Vertrieb laufen. Die Jugendlichen ha-

ben 150 Kartenspiele in einer zweiten Auflage für den Einzelverkauf produziert, ebenso wie eine App, die durch den Kauf des Kartenspiels mitgenutzt werden kann. Das Spiel gibt es unter anderem im Tourismusbüro (Erwin-Piscator-Haus).

## Bewerbung um das Kompass-Siegel

Sicherheit und Prävention selbstständiger in die eigene Hand nehmen und gemeinsam mit lokalen Akteuren individuelle Lösungen für Sicherheitsthemen vor Ort suchen – das ist das Ziel des Programms „Kompass“ des Hessischen Innenministeriums. Das gleiche Ziel wird in Marburg bereits mit dem Projekt „Einsicht“ umgesetzt. Daher bewirbt sich die Stadt Marburg um das „Kompass“-Siegel. Beim „Kompass“ geht es darum, dass Kommunen mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Partnern wie Stadtwerken, Feuerwehr, Polizei, Kirchen, Schulen und Vereinen zusammenarbeiten, um wichtige lokale Sicherheitsthemen gemeinsam anzugehen. Die Stadt Marburg erhofft sich vom „Kompass“-Siegel einen Mehrwert für die ohnehin schon laufende Präventionsarbeit im Projekt „Einsicht“. Für die „Kompass“-Städte gibt es einen Berater, der den Sicherheitsfortschritt für die Kommune dokumentiert und mit dem Blick von außen neue Lösungsansätze einbringen kann. Bei „Einsicht“ arbeiten seit 2013 Polizei, Stadtverwaltung und Philipps-Universität Marburg eng zusammen. Neben der Präventionsarbeit geht es auch darum, die Kriminalitätsfurcht der Menschen ernst zu nehmen und Probleme anzugehen. Um das zu erreichen, werden etwa verschiedene Orte im Stadtgebiet besser ausgeleuchtet, die Sauberkeit wird erhöht und die Jugendarbeit intensiviert.



Auch wer mit der Linie 14 aus Michelbach in die Kernstadt fährt, zahlt ab Januar weniger. (Foto: Möller)

## Eine Stadt – ein Tarif

Die Fahrpreise für den öffentlichen Personennahverkehr werden zum 1. Januar 2019 umgestellt: Ab dann gilt „eine Stadt – ein Tarif“. Das heißt: Die Preisstufe 2 wird abgeschafft. Alle Marburgerinnen und Marburger zahlen künftig für Busfahrten im gesamten Stadtgebiet inklusive der Außenstadtteile nur noch die Stadtpreisstufe – egal, ob sie in der Innenstadt unterwegs sind, von den Außenstadtteilen in die Stadt fahren oder umgekehrt. Das gilt nicht nur für städtischen Linien, sondern auch für Fahrten mit den Überlandbussen.

„Wir wollen keine Marburger erster und zweiter Klasse haben. Deshalb gilt ab 1. Januar 2019: eine Stadt, ein Tarif“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, der die Nahverkehrsoffensive und damit die Abschaffung der Preisstufe 2 auf den Weg gebracht hat. In der Summe werden die Fahrpreise für die Außenstadtteile um rund 100.000 Euro gesenkt. Einzelfahrten für Fahrgäste ab 15 Jahren kosten ab sofort 2,20 Euro, für Kinder 1,35 Euro – für alle Fahrgäste in ganz Marburg. Erwachsene aus den Außenstadtteilen sparen damit 50 Cent pro Fahrt, Kinder 25 Cent. Die Tageskarte kostet 4,30 Euro – wer aus den Außenstadtteilen kommt oder dorthin fährt, spart hier 95 Cent am Tag. Die Jahreskarte kostet bei monatlicher Abbuchung 466,80 Euro. Durch den Wegfall der Preisstufe 2 sparen die Bewohnerinnen und Bewohner der Außenstadtteile ab Januar 2019 jährlich 248,40 Euro.

## Neue Becher für den Klimaschutz

Auch 2019 gibt es wieder den Klimaschutzbecher-Gutschein im Neubürger-Couponheft Marburg, dem sogenannten „NewcomersGuide“. Den Coupon können alle, die sich neu in

Marburg anmelden und den Guide bekommen, in der Tourist-Information im Erwin-Piscator-Haus kostenlos gegen einen Becher eintauschen. Die Initiative zum Marburger Klimaschutzbecher wurde Anfang 2018 aus über 100 kommunalen Klimaschutzprojekten in Deutschland vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) ausgewählt und ausgezeichnet. Für den Fachdienst Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe ist das Ansporn und Verpflichtung zugleich, das Projekt weiter zu unterstützen. Denn: Nach wie vor landen Jahr für Jahr fast drei Milliarden Einwegbecher allein in Deutschland nach wenigen Minuten Gebrauch in der Mülltonne. Aneinandergelegt ließe sich mit dieser Kette von Bechern siebenmal die Erde umrunden. Die Universitätsstadt Marburg will da nicht tatenlos zusehen. Neben der Gutschein-Aktion bereitet sie eine Poster-Kampagne und einen Kinowerbespot vor – für mehr Bewusstsein zu Klima- und Ressourcenschutz im Alltag.



Den Becher im Tausch gegen einen Coupon aus dem NeucomersGuide - das gibt es ab 2019 wieder. (Foto: Grähling)

Gastronomiebetriebe, die sich der Initiative und einer Sammelbestellung anschließen möchten, melden sich unter (06421) 201-1549 oder klimaschutz@marburg-stadt.de.

## Kühlschrankjagd am Richtsberg

Alte Kühlschränke verbrauchen rund drei Mal so viel Strom wie moderne Geräte. Deshalb hat sich die Universitätsstadt Marburg auf die Suche nach dem ältesten Kühlschrank im Stadtteil Richtsberg gemacht, um

der Besitzerin oder dem Besitzer einen Gutschein für ein neues Gerät überreichen zu können. Die Jagd war erfolgreich: Es wurde ein 30 Jahre alter Kühlschrank gefunden. Der Besitzer Sinan Salih bekommt von der Stadt Marburg einen Zuschuss in Höhe von 350 Euro für einen neuen Kühlschrank mit höchster Energieeffizienz. Der alte Kühlschrank des Gewinners wird fachgerecht entsorgt. Der Gewinner freute sich bei der Übergabe sehr: Er habe die Kühl- und Gefrierkombination geschenkt bekommen und den hohen Verbrauch auf seiner Rechnung gesehen. „Auch ohne städtischen Zuschuss lohnt sich der Austausch eines alten Kühlschranks“, betont Bürgermeister und Umwelt-



Energieeffizienz macht sich bezahlt, der Austausch alter Geräte lohnt sich. (Foto: Pixabay)

dezernent Wieland Stötzel. Die Anschaffungskosten für einen neuen Kühlschrank würden in der Regel schnell durch die eingesparten Stromkosten refinanziert. Wer genau

## MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Anhänger  
Marburg Rolle  
ab € 90,-



*Semler*  
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG

## Marburg ist Mitglied im Gesund Städte-Netzwerk

Die Universitätsstadt Marburg ist jetzt offizielles Mitglied im bundesweiten Gesunde-Städte-Netzwerk. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, die Leiterin des Fachdienstes Gesunde Stadt Marburg, Susanne Hofmann, und ihre Mitarbeiterinnen Rahel Häcker und Linda Noack haben die Urkunde vom Sprecherrat des Gesunde Städte-Netzwerks (GSN) entgegengenommen. Schon seit Juni 2017 macht Marburg beim GSN Deutschland mit. Im Rahmen des bundesweiten Fachsymposiums mit dem Thema „Partizipation als Handlungsprinzip in der kommunalen Gesundheitsförderung“ in Marburg wurde die Universitätsstadt nun auch offiziell als Mitglied aufgenommen. „Gesundheit ist neben Bildung die wichtigste strategische Ressource für eine sozial orientierte Kommune wie Marburg“, erklärte Spies bei der Urkundenverleihung. Das Netzwerk ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Städten und Gemeinden, das dafür eintritt, Projekte aus der Gesundheitsförderung und Prävention in den Kommunen und im Alltag der Menschen ankommen zu lassen. „In Marburg leben wir schon sehr lange die Tradition der Beteiligung von Menschen, um gemeinsam Lebenswelten zu gestalten. Dieses Fachsymposium hat mit seinem Themenschwerpunkt sehr gut zu uns gepasst“ ergänzt Susanne Hofmann. Darüber freute sich auch Dr. Hans Wolter, bundesweiter Koordinator des „Gesunde Städte-Netzwerks“: Er lobt, dass sich „Marburg gleich zum Beginn der Mitgliedschaft besonders engagiert und eine überaus gelungene Veranstaltung organisiert“ hat.



OB Dr. Thomas Spies sowie Susanne Hofmann (v.r.), Rahel Häcker und Linda Noack von der Gesunden Stadt freuen sich über die Mitgliedsurkunde. (Foto: Grähling)



„Gesundheit ist neben Bildung die wichtigste strategische Ressource für eine sozial orientierte Kommune wie Marburg“, erklärte Spies bei der Urkundenverleihung. Das Netzwerk ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Städten und Gemeinden, das dafür eintritt, Projekte aus der Gesundheitsförderung und Prävention in den Kommunen und im Alltag der Menschen ankommen zu lassen. „In Marburg leben wir schon sehr lange die Tradition der Beteiligung von Menschen, um gemeinsam Lebenswelten zu gestalten. Dieses Fachsymposium hat mit seinem Themenschwerpunkt sehr gut zu uns gepasst“ ergänzt Susanne Hofmann. Darüber freute sich auch Dr. Hans Wolter, bundesweiter Koordinator des „Gesunde Städte-Netzwerks“: Er lobt, dass sich „Marburg gleich zum Beginn der Mitgliedschaft besonders engagiert und eine überaus gelungene Veranstaltung organisiert“ hat.

wissen will, wie viel Strom sein Kühlschrank verbraucht, kann den Verbrauch mit einem Strommessgerät messen. Messgeräte können unter anderem in der Stadtbücherei ausgeliehen werden.

## Ökumene: Prominente Frauen diskutieren

Die Stadt Marburg lädt zusammen mit der evangelischen Fakultät und

dem katholisch-theologischen Seminar der Philipps-Universität sowie der evangelischen und katholischen Kirche und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Marburg zum 16. Marburger Ökumenegespräch ein. Am Samstag, 26. Januar, findet es unter dem Motto „Identität und Diskriminierung“ von 9 bis 15.45 Uhr öffentlich in der Aula der Alten Universität statt. „Wir haben in jüngerer Vergangenheit ei-

ne intensive gesellschaftliche Debatte über dieses Thema wahrzunehmen“, so Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. „Deshalb haben wir es aufgenommen und hoffen, dass das Ökumenegespräch dazu beitragen kann, miteinander ins Gespräch zu kommen.“ Dabei geht es um Fragen wie: Wer bin ich? Wer darf ich sein? Was befürchten wir? Was wird vorgeschrieben? Diskutieren werden die Philosophin, Sprach- und Poli-

**Die kalte Winterzeit ...**  
... ist eine Zeit der Geheimnisse und kleinen Überraschungen. Keine Überraschung ist jedoch, was im echtem Winzerglühwein enthalten ist – Zimt, Gewürznelken, Zitronenschale, Sternanis. Genießen Sie diesen und andere leckere Heißgetränke mit Blick auf den winterlichen Marktplatz von unserer Terrasse – täglich von 11 bis 23:30 Uhr.

**Weinlädle**

Weinlädle • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1  
35037 Marburg • www.weinlaedle.de • Tel: 064 21-1 42 44

**Keim GmbH**  
Garten- und  
Grünanlagenpflege  
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

tikwissenschaftlerin Prof. Dr. Hanna Gerl-Falkovitz, die Politikerin von Bündnis 90/Die Grünen und Fraktionsvorsitzende im Bundestag, Katrin Göring-Eckhardt, sowie die Soziologin Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr. Weitere Infos gibt der Fachdienst Kultur, Markt 7, 35035 Marburg, (06421) 201-1544.

## Frauen als Komponistinnen

Das Gleichberechtigungsreferat sowie der Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg präsentieren gemeinsam mit dem Cineplex Marburg den Film „Komponistinnen“ (Sonntag, 9. Dezember, 11 Uhr). Nach der Vorführung im Cineplex gibt es eine Podiumsdiskussion mit der Pianistin und Drehbuchautorin Kyra Steckeweh sowie dem Regisseur Tim van Beveren. Als Steckeweh feststellte, dass ihr Repertoire eigentlich nur aus Musik von Männern bestand, begab sie sich auf die Suche nach Stücken von Komponistinnen und ihrem Leben „hinter den Noten“. Gemeinsam mit dem Berliner Regisseur und Filmemacher Tim van Beveren reiste sie nach Frankreich, Italien, Deutschland und Polen und besuchte die Lebens- und Wirkungsstätten der Komponistinnen Mel Bonis, Lili Boulanger, Fanny Hensel und Emilie Mayer. Der Film wurde auf dem Alive International Documentary Film Festival in Los Angeles als bester Dokumentarfilm einer Frau über Frauen ausgezeichnet. Im Cineplex anschauen kann man ihn zum Sonderpreis von 7,50 Euro, ermäßigt 6 Euro. Die anschließende Podiumsdiskussion ist frei.

## Stadtteilentwicklung am Richtsberg

Um die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner am Richtsberg nachhaltig zu verbessern, wurde der Stadtteil über Jahrzehnte gefördert und weiterentwickelt. Nun liegt der Bericht zur Stadtteilentwicklung am Richtsberg vor, der detailliert aufzeigt, was in Kooperation der Stadtverwaltung mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort entstanden ist. Bereits seit den

1990er-Jahren gab es erste Programme. Bis 2014 lief der „Soziale Stadt“-Prozess, in dem viele Strukturen geschaffen und neue Projekte initiiert wurden. Es ist eine lange Liste an Einzelprojekten zusammengekommen, etwa die Mietergärten, die Spielplätze und die attraktiv gestalteten Außenanlagen – und alles wurde mit intensiver Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner geschaffen. Neben einer Darstellung der Bevölkerungsstruktur, Informationen zu den Themen Bildung, Transferleistungen, Wohnen, Energie und ÖPNV bildet der „Soziale Stadt“-Prozess den Schwerpunkt des Berichtes. Angaben zur derzeitigen Förderung der Institutionen und Vereine und der Angebote ergänzen die Zusammenstellung. Den Bericht



Die Interkulturellen Gärten sind Teil der Stadtteilentwicklung am Richtsberg. (Foto: Stadt Marburg)

gibt es unter [www.marburg.de/sozialplanung](http://www.marburg.de/sozialplanung). Als Druckexemplar kann er zudem unter [monique.meier@marburg-stadt.de](mailto:monique.meier@marburg-stadt.de) bestellt werden.



Um Schlaflosigkeit dreht sich das „Herzstück“ im Dezember. (Foto: Pixabay)

jedes „Herzstück“ einzigartig. Das Format ermöglicht es, sich zu zeigen und sich auszuprobieren. Ein solches „Herzstück“ gibt es am 6. Dezember ab 19.30 Uhr im Kleinen Tasch im Theater am Schwanhof. Regieassistentin Anne Decker und Ensemblemitglied Jorien Gradenwitz haben sich dafür zusammengesetzt. „Insomnia. Ein Schlafversuch“ heißt ihr Stück. Dabei geht es um die Hürden des Einschlafens und um den Zustand der Schlaflosigkeit, um ein modernes Massenphänomen vieler Einzelner. Inspiriert haben die beiden Winston Churchill, lange

**E**in Abend, wie kein anderer. Und das jedes Mal wieder neu. Am 6. Dezember kann man am Hessischen Landestheater Marburg ein „Herzstück“ über das Thema Schlaflosigkeit erleben - von und mit Schauspielerin Jorien Gradenwitz und Regieassistentin Anne Decker.

„Herzstück“ ist ein neues Format des Theaters. Neben dem Late-Night-

# Schlaflos in Marburg

■ Neues Theaterformat „Herzstück“

Show- & Party-Format „Watch me fail“ von Performerin Romy Lehmann startet damit eine weitere Reihe, die immer wieder anders ist. Die Spielregeln sind einfach: Schauspieler und Schauspielerinnen sowie Kreative des Ensembles zeigen unter dem Label „Herzstück“ Projekte, die sie bewegen: Träume, Visionen, bereits Erprobtes, aber auch noch nie Dagewesenes. Ob Zukunftsmusik, am Puls der Zeit oder auch die eine oder andere Rückblende – alles ist erlaubt. Es wird experimentiert, operiert, fragmentiert und auch mal einfach konsumiert. Frank und frei, schnell und schmutzig, ergreifend und schlicht, tiefsinnig und simpel, emotional und intellektuell – die Vielfalt macht

Nächte, Kate Tempest, Rainer Maria Rilke, Einschlafratgeber, das Ministerium für Einsamkeit, Radiohörspiele, Theater und immer wieder Theater. Garantiert ist: Es wird immer spannend. Und natürlich immer einmalig, wie es das Format verlangt. „Insomnia. Ein Schlafversuch“ ist ein Stück für alle, die nicht schlafen können oder wollen. Also heißt es: Gemeinsam wach bleiben in einem Raum zwischen den Stunden. Karten gibt es an der Theaterkasse im Erwin-Piscator-Haus, (06421) 25608. Karten und nähere Informationen über das Programm des Hessischen Landestheaters Marburg finden Sie außerdem im Internet unter [www.hltm.de](http://www.hltm.de)

## Polster-Aktion



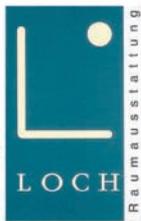
**Stuhlsitz oder Einlegrahmen neu beziehen inkl. Möbelstoff**

Farbe nach Wahl aus unserer Aktionskollektion

**33,90 €/St.**

inkl. MwSt., ab 2 St.  
Gültig bis 21.12.2018

Emil-von-Behring-Str. 47  
Ecke Brunnenstraße  
35041 Marburg-Marbach  
Tel.: 0 64 21-6 43 13



[www.loch-raumausstattung.de](http://www.loch-raumausstattung.de)



Jorien Gradenwitz und Anne Decker starten einen „Schlafversuch“. (Fotos: Hessisches Landestheater Marburg)

# Marburg im Dezember/Januar

## BÜHNE

**Sa 01.12., Mo 31.12.**

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

**Wartesaal der Träume**  
Ein Liederabend

**Sa 01.12.**

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Till Reiners: „Auktion Mensch 2018“**  
Kabarett

**Sa 01.12.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Manni Kreuzer: „Das Manni-Fest“**

**Sa 01.12.**

20.00 • Behring-Bühne im Alten  
Behring-Gutshof, Brunnenstr. 16:  
**Casablanca Jones und die  
Tränen der Mona Lisa**  
Theater GegenStand

**Sa 01.12.**

20.00 • Theater neben dem Turm,  
Afföllerrwiesen 3a:

„Kommt denn auch Liebe vor?“

Von und mit Rolf Michenfelder und  
Nisse Kreysing

**So 02.12.**

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**„Josa mit der Zauberfidel“**  
Figurentheater nach einem Märchen  
von Janosch für Kinder ab 4 Jahren

**So 02.12.**

15.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Wartesaal der Träume**  
Ein Liederabend

**Di 04.12.**

19.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Narnia**  
Musical der Ev. Jugend Marburg

**Di 04.12.**

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Amy - Love is a losing Game**  
Franziska Knetsch

**Do 06.12.**

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Theater am Schwanhof,  
Am Schwanhof 68-72:  
**Insomnia. Ein Schlafversuch**

**Do 06.12.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Made. Publikumspreis 2018**  
Nir Shauloff & Jan-Philipp Stange

**Do 06.12.**

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Markus Krebs: „Humor muss  
Panne sein“**

**Do 06.12.**

21.30 • Theater neben dem Turm,  
Afföllerrwiesen 3a:  
**Carolina Mendoca: Prologue – Pulp**

**Fr 07.12.**

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**HG. Butzko: „echt jetzt“**  
Kabarett

### • Alter Bahnhof Gemünden

Alter Bahnhof 1, 35285 Gemünden  
(Wohra), Mi-Fr ab 17, Sa ab 12,  
Sonn- & Feiertags ab 10 Uhr.  
„Farben bereichern das Leben“ –  
Malerei von Maria Reder-Karle  
(bis 10.2.2019)

### • Alte Universität Marburg

Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18 Uhr.  
„Wissenschaftlerinnen an der  
Philipps-Universität gestern und  
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

### • Atelier „Zwischen den Häusern“

Zwischenhausen 7-9, Do/Fr 16-18,  
Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung  
(0173-3685981) „360°“ (2.12. bis  
17.2.2019), Vernissage: 2.12. 17 Uhr

### • Behring-Ausstellung

Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,  
Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz  
besonderer Saft“ (Dauerausstellung)

### • BiP

Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16,  
Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr,  
„Stimmungen“, Werke der Malgruppe  
ABC Cappel (bis 21.12.); Fotoaus-  
stellung „Einblicke: Studierende  
engagieren sich“ (ab 7.1.2019)

### • Brüder-Grimm-Stube

Markt 23, Di-So 13-17 Uhr. „Dich  
kennen. Eine Begegnung im künst-  
lerischen Tiefdruck“ – Fotoradieren-  
gen von Tim Gerspach (bis 21.12.),  
Vernissage: 7.12. 18 Uhr; Dr. Otto  
Girgisdies: „Europa fällt vom Stier“  
(bis 31.1.2019), Vernissage:  
4.1.2019 18 Uhr

### • Erwin-Piscator-Haus

Biegenstr., Mo-Sa 9-20, So 10-20 Uhr.  
„Lebenslinien“, Arbeiten von Erhardt  
Jakobus Klonk (bis 24.2.2019);  
Ensemblegalerie des HLTM: Großfor-  
matige Fotografie (bis 24.2.2019);  
Informationsausstellung „Energiespa-  
ren im Altbau“, Veranst.: Stadt Mar-  
burg, Fachdienst Klimaschutz und  
Stadtgrün (im 1. OG, Mo-Sa 9-20.30,  
So 10-20.30 Uhr, 3. bis 6.12.)

### • Galerie 36

Im Jugendamt Marburg, Friedrichstr.  
36, Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17 Uhr.  
Werke von Sandra „ArteSan“ Bender  
und Mona Löffler (bis 30.6.2019)

### • Galerie Haspelstraße Eins

Haspelstr. 1, Di-Fr 15-18, Sa 13-15  
Uhr. Gemeinschaftsausstellung  
„Künstler hinter den Kulissen“ (bis  
3.11.); „miXed“ – Malerei, Druck,  
Collagen von Waltraud Mechsner-  
Spangenberg (bis 6.12.); Ausstellung  
der Galeriegemeinschaft (11.12.  
bis 15.1.2019), Vernissage: 9.12.  
11 Uhr; Werke von Carla Fassold-  
Luttrupp (22.1. bis 23.2.2019),  
Vernissage: 19.1.2019 17 Uhr

### • Galerie JPG

Weidenhäuser Str. 34, jeden 1.  
Samstag im Monat 11-15 Uhr und  
auf Anfrage (0176-61731093).  
Silke Rath: „Marv“ (bis 25.1.2019)

### • Hessisches Staatsarchiv

Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30,  
Di-Do 8.30-19 Uhr. „Es lebe die  
deutsche Republik!“ Die Revolution  
1918/19 in Hessen (bis 25.5.2019)

### • Lädchen Wechsele Dich

Neustadt 24, Mi-So 10-18 Uhr.  
„Leo y Anna“ – Pop-up-Atelier von  
Leonel Valdés und Anna-Lena  
Nierula (bis 31.12.)

### • Marburger Haus der Romantik

Markt 16, Tel. 917160, Di-Fr 14-17,  
Sa/So 11-13 und 14-17 Uhr. Dauer-  
ausstellung „Marburger Romantik  
um 1800“, Sonderausstellung:  
„Die Hutnadel – eine Kulturge-  
schichte durch zwei Jahrhunderte“  
(bis Ende Februar 2019)

### • Marburger Kameramuseum

Am Grün 44, So 14-18 Uhr  
(Dauerausstellung)

### • Marburger Kunstmuseum

Biegenstr. 11, Mi-Mo 11-17 Uhr  
(Di geschlossen), am ersten Do  
im Monat 11-21 Uhr: Hauptwerke  
der „Sammlung Hilde Eitel“  
(bis 1. Quartal 2019);  
„Hauptwerke der Künstlerkolonie  
in Willingshausen“

### • Marburger Kunstverein

Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882,  
Di-So 11-17, Mi 11-20 Uhr.  
„Flansch“ – Gemeinschaftsausstel-  
lung von Thomas Bayrle und seinen  
Schülern (bis 6.12.); Friederike  
Walter und Jochen Mura  
(14.12. bis 31.1.2019),  
Vernissage: 14.12. 18 Uhr

### • Mineralogisches Museum

Firmaneiplatz, Tel. 2822257.  
Mi 10-13 und 15-18, Do/Fr 10-13,  
Sa/So 11-15 Uhr (Dauerausstellung);

## AUSSTELLUNGEN

„Magische Bildwelt der Gesteine“ –  
Petrografiken von Michael M. Raith  
(bis 15.01.2019)

### • Musikschule Marburg e.V.

Am Schwanhof 68, Mo-Fr 10-19 Uhr.  
„Ich und...“ – Bilder von Mariya  
Shyrynya (bis 21.12.)

### • Rathaus

Markt 1, Erdgeschoss, Mo-Fr 9-17  
Uhr. Krippenausstellung (bis 31.12.);  
„Früh- und Zwangsverheiratung“ –  
Terre des Femmes in Kooperation mit  
dem Gleichberechtigungsreferat der  
Stadt Marburg

### • Religionskundliche Sammlung

Museum der Religionen, Landgraf-  
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.  
„Islam, Buddhismus, Hinduismus  
und andere Religionen“

### • Stadtbücherei

Ketzerbach 1, Di/Do/Fr 12-18.30,  
Mi/Sa 10-14 Uhr. „Von Schwänen  
und Wäldern“, Fotografien von  
Felix Welsch (bis Ende 2018)

### • Universitätsbibliothek Marburg

Deutschausstr. 9, Mo-So 8-20 Uhr.  
„Wärme zum Wohlfühlen –  
Geschichte und Gegenwart“

### • Völkerkundliche Sammlung

der Philipps-Universität  
Deutschausstr. 3, Mo-Fr 9-16 Uhr.  
„Krisenmomente“

## Fr 07.12.

20.00 • Theater neben dem Turm, Afföllerwiesen 3a:

### **Giganten/Wie wir jagen**

Hannah Steinmair & Janna Pinsker

## Fr 07.12.

21.30 • Theater neben dem Turm, Afföllerwiesen 3a:

### **Prolog. Akt 2**

Liesa Harzer & Aran Kleebaaur

## Sa 08.12.

19.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Bunt Dreister Abend**

Performance der BDP-Theaterfabrik Gießen

## Sa 08.12., Mo 10.12.,

## Di 11.12., So 16.12.,

## Mi 26.12., Sa 29.12.,

## Mi 16.01., Fr 18.01.

19.30 • Hessisches Landestheater, Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

### **Ich bin dann mal weg**

## Sa 08.12.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

### **Ralf Schmitz: „Schmitzeljagd“**

## Sa 08.12.

20.00 • Theater neben dem Turm, Afföllerwiesen 3a:

### **Ongoing project**

Monster Hurricane Whijaster & Katrin Hylla, danach Party

## So 09.12.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Bremer Stadtmusikanten**

Für Kinder ab 4 Jahren

## Mo 10.12., Fr 14.12.

09.00 + 11.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

### **Ronja Räubertochter**

## Mo 10.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

### **Jan Philipp Zymny:**

#### **„How to Human?“**

Kabarett

## Mo 10.12., Do 20.12.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Die Reichsgründer oder das Schmürz**

Kernstück der Boris-Vian-Hommage 2017

## Di 11.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

### **Andreas Rebers: „Weihnachten mit Onkel Andi“**

Kabarett

## Mi 12.12., Do 13.12., Mi 19.12.

11.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

### **Ronja Räubertochter**

## So 16.12.

11.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

### **Johannes M. Becker: „Weihnachten ist schon 'n gemeiner Trick“**

## So 16.12.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Froschkönig**

Für Kinder ab 4 Jahren

## So 16.12., Sa 22.12.

15.00 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

### **Ronja Räubertochter**

## So 16.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

### **286. Marburger Abend**

## Mo 17.12., Di 18.12.

09.00 + 10.30 • Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

### **Mein Platz, dein Platz**

## Mo 17.12.

18.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

### **Johannes M. Becker: „Weihnachten ist schon 'n gemeiner Trick“**

## Mo 17.12.

19.30 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

### **Dreimal hoch, Piscator!**

Zum 125. Geburtstag von Erwin Piscator

## Di 18.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

### **114. Poetry Slam**

## Di 18.12., Mi 19.12.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Frohlein Jule und Mister Zolli: „Die Hoffnung stirbt niemals“**

## Do 20.12.

10.00 + 19.30 • Hessisches Landestheater, Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

### **Franz Kafka: „Die Verwandlung“**

## Do 20.12., Do 31.01.

20.00 • Szenario im Cordes, Steinweg 1:

### **Fast Forward Theatre: Improkeller**

## Do 20.12.

21.33 • Hessisches Landestheater, Theater am Schwanhof,

Am Schwanhof 68-72:

### **Romy Lehmann: „Watch me fail Vol. 3 – Nur die Frise zählt“**

## Fr 21.12.

09.00 • Hessisches Landestheater, Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

### **Mein Platz, dein Platz**

## So 23.12.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Hans im Glück**

Für Kinder ab 4 Jahren

## Do 27.12.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Patrick Süßkind: „Der Kontrabass“**

## Fr 28.12., Sa 29.12.

20.00 • Behring-Bühne im Alten Behring-Gutshof, Brunnenstr. 16:

### **Fast Forward Theatre: MordLust**

## So 30.12.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Der gestiefelte Kater**

Für Kinder ab 4 Jahren

## So 30.12.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Ladies Night**

## Mo 31.12.

16.00 • Hessisches Landestheater, Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

### **Wartesaal der Träume**

## Mo 31.12.

21.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Ladies Night + Party**

## Di 01.01.

15.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Frau Holle**

## Fr 11.01.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **26-Stunden-Impro-Marathon**

Fast Forward Theatre & friends

## So 13.01.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

### **Tomte Tummetott**

Figurentheater nach Astrid Lindgren

## So 13.01., Di 15.01.

19.30 • Hessisches Landestheater, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

### **Maria Stuart/Ulrike Maria Stuart**

Von Friedrich Schiller/Elfriede Jelinek

## Do 17.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Science Busters: „Winter is coming“**  
Die Wissenschaft von Game of Thrones

## Sa 19.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Diese Mauer fasst sich selbst  
zusammen...**  
Politische Komödie für alle  
ab 15 Jahren

## So 20.01.

15.30 • Hessisches Landestheater,  
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Ich bin dann mal weg**

## So 20.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**287. Marburger Abend**

## Di 22.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**115. Poetry Slam**

## Sa 26.01.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Der Affenfelsen**  
Waggonhalle Produktion No. 31

## So 27.01.

11.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Reisen um die Welt**  
Bilderbuchkino für Kinder ab 3 Jahren

## Mi 30.01.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:  
**Haut**

## Do 31.01.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**ZAC Wintervarieté - Öffentliche  
Generalprobe**

# KONZERTE

## Sa 01.12.

18.00 • Elisabethkirche:  
**Chor Hessen vokal: „Maria  
durch ein Dornwald ging“**

## Sa 01.12.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-  
Turm, Hermann-Bauer-Weg:  
**Bob-Dylan-Art-Projekt**

## So 02.12.

15.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Martin Pfeiffer: „Alle meine  
Weihnachtslieder“**  
Konzert für und mit Kindern

## So 02.12.

16.00 • Lutherische Pfarrkirche  
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**MusiKuss**  
Jahresabschlusskonzert der  
Musikschule Marburg

## So 02.12.

18.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Hip Hop Generation Jam**

## So 02.12.

18.00 • Kirche St. Peter und Paul,  
Biegenstr. 18:  
**Helmut Jost & Friends:  
„Someday at Christmas“**

## Di 04.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Dota: „Die Freiheit“-Tour 2018**

## Mi 05.12.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Liederabend mit Christian Elsner**

## Fr 07.12.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Schwanensee**  
Russisches Klassisches Staatsballett

## Sa 08.12.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Bazooka Groove Club**  
Support: The Flims + Perez

## So 09.12.

17.00 • Lutherische Pfarrkirche  
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**Chor „Joy of Life“**  
Adventskonzert

## So 09.12.

19.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Konzert des FB Jazz**

## So 09.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Andy Cutting - Bal Folk**

## Fr 14.12., Sa 15.12.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Swinging Christmas**

## So 16.12.

17.00 • Matthäuskirche  
Ockershausen, Stiftstraße 8:  
**Konzert zum Advent**  
Das sinfonische Blasorchester  
des VfL Marburg

## So 16.12.

19.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

**Nils Hofmann & Sören Flimm:  
„Welthits aus dem Wohnzimmer“**

## Mi 19.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**The Hamburg Blues Band**  
feat. Chris Farlowe & Krissy Matthews

## Fr 21.12.

19.30 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**19. Marburger Rudelsingen**

## Sa 22.12.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Fredrik Vahle & Beate Lambert**  
Lieder, Klänge und Geschichten  
zur Adventszeit

## Sa 22.12.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Robert Oberbeck and the  
M Street Band**  
Bruce Springsteen Nacht

## Sa 22.12.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Dub Spencer & Trance Hill  
vs. Umberto Echo**

## Fr 28.12.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Johnny NO Cash**  
Country'n'Roll

## Sa 29.12.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Dylans Dream**

## Di 01.01.

19.15 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Neujahrskonzert**  
Studenten-Sinfonieorchester

## So 06.01.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Duo Graceland**  
Tribute to Simon & Garfunkel

## Mo 07.01.

19.30 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Der Zigeunerbaron**

## Do 10.01.

19.30 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Der Nusknacker**

## Fr 11.01.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Milking the Goatmachine**  
Support: Skinned Alive & Necrosphere

## Di 15.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Barehouse Jazzband**

## Fr 18.01.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Uhlenbrock Projekt**  
Singer-Songwriter Rock

## Sa 19.01.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Ulla Meinecke & Band: „Und  
danke für den Fisch“**

## Sa 19.01.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Fjort**  
Support: The Tidal Sleep

## So 27.01.

11.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Neues Kammerensemble Gießen**

## Di 29.01.

19.30 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**20. Marburger Rudelsingen**

## Di 29.01.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**The Baboon Show: „Radio  
Rebelle“-Tour 2019**

## Do 31.01.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**The Intersphere**  
Support: Like Lovers

## LESUNGEN

**Sa 01.12., Sa 08.12.,  
Sa 15.12., Sa 22.12.**

15.00 • Haus der Romantik, Markt 16:  
**Ausgewählte Märchen der  
Brüder Grimm**

**Sa 01.12., Sa 08.12.**

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Wilhelm Mankske: „Die letzten  
Tage der Menschheit“**

## So 02.12.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-  
Turm, Hermann-Bauer-Weg:  
**Astrid Ruppert: „Obendrüber,  
da schneit es“**

## Fr 07.12.

19.30 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-  
Turm, Hermann-Bauer-Weg:  
**Ein Zimmer, das ich kaum kenne**  
Autorinnen der Schreibwerkstatt  
Marburg e.V.

## Mi 12.12.

20.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Jan Weiler: „Und ewig schläft  
das Pubertier“**

## Di 18.12.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Bilderbuchkino**

## Fr 18.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**11 Freunde Live**

## VORTRÄGE

### Do 10.01.

19.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Wildes Südamerika**  
Planetview Lichtbildvortrag

### Fr 25.01.

19.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Transsib: Wodka, Weite, Abenteuer**  
Planetview Lichtbildfestival

### Sa 26.01.

16.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**5 Jahre um die Welt**  
Planetview Lichtbildfestival

### Sa 26.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Kanada und Alaska**  
Planetview Lichtbildfestival

### So 27.01.

16.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Die Kanaren**  
Planetview Lichtbildfestival

### So 27.01.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Island: Insel aus Feuer und Eis**  
Planetview Lichtbildfestival

## VERNISSAGEN

### Sa 01.12.

14.00 • Rathaus, Marktplatz:  
**Krippen aus aller Welt**  
Ausstellungseröffnung mit OB Spies

### So 02.12.

17.00 • Atelier „Zwischen den  
Häusern“, Zwischenhausen 7-9:  
**Einführung und Künstlergespräch**  
mit Jessica Petrarco-Goertsches

### Fr 07.12.

18.00 • Brüder-Grimm-Stube, Markt 23:  
**Dich Kennen. Eine Begegnung im  
künstlerischen Tiefdruck**  
Fotoradierungen von Tim Gerspach

### So 09.12.

11.00 • Galerie Haspelstraße Eins,  
Haspelstr. 1:

**Gemeinschaftsausstellung der  
Galeriegemeinschaft**

### Fr 04.01.

18.00 • Brüder-Grimm-Stube,  
Markt 23:  
**Dr. Otto Girgsdies: Europa fällt  
vom Stier**

### Sa 19.01.

17.00 • Galerie Haspelstraße eins,  
Haspelstr. 1:  
**Carla Fassold-Luttrupp**

## FESTE/MESSEN

### So 09.12.

14.00 • Lutherische Pfarrkirche  
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**Schwedisches Luciafest**

### Fr 21.12.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Yalda-Nacht Wintersonnen-  
wende 2018**  
Persisches Fest mit Live-Musik

## SPORT

### Sa 01.12.

19.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,  
Leopold-Lucas-Str. 46:  
**Damen Basketball-Bundesliga**  
BC pharmaserv Marburg vs.  
TK Hannover

### Fr 21.12.

20.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,  
Leopold-Lucas-Str. 46:  
**Damen Basketball-Bundesliga**  
BC pharmaserv Marburg vs.  
Rutronik Stars Keltern

### So 20.01.

17.30 • Georg-Gaßmann-Stadion,  
Leopold-Lucas-Str. 46:  
**Damen Basketball-Bundesliga**  
BC pharmaserv Marburg vs.  
Chemcats Chemnitz

## FÜHRUNGEN

**Sa 01.12., Sa 08.12., Sa 15.12.,  
Sa 22.12., Sa 29.12.**

15.00–17.00 • Treffpunkt:  
Hauptportal Elisabethkirche:  
**Öffentliche Führung**  
Elisabethkirche und Altstadt bis  
hinauf zum Marburger Landgrafen-  
schloss. Dauer: 2 Stunden

### So 02.12.

15.00 • Kunstmuseum Marburg,  
Biegenstr. 11:  
**Themenführung**  
Die Willingshäuser Malerkolonie

## Mi 05.12.

14.00 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:

### **Kunstpause**

Willi Baumeister, Bild mit Hand

## Mi 12.12.

14.00 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:

### **Kunstpause**

Der Faceroom im Kunstmuseum

## Mi 19.12.

14.00 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:

### **Kunstpause**

Gretel Haas-Gerber, Armenhausmädchen

## Di 25.12., Mi 26.12.

16.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:

### **Öffentliche Feiertagsführung**

Altstadt. Dauer: 1 Stunde

## **KOMMUNALE GREMIEN**

## Di 04.12.

16.00 • Bauamt, Sitzungssaal, Barfüßerstr. 11:

### **Denkmalbeirat**

Öffentlich/Teile nicht öffentlich

## Di 04.12., Di 15.01.

18.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

### **Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr**

## Di 04.12.

19.30 • Bürgerhaus Haddamshausen, Lippersbach 10:

### **Ortsbeirat Haddamshausen**

## Mi 05.12., Mi 16.01.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

### **Ausschuss für Soziales, Jugend und Gleichstellung**

## Do 06.12.

16.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

### **Kinder- und Jugendparlament**

## Do 06.12., Do 17.01.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

### **Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder**

## Do 06.12., Do 17.01.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal, Barfüßerstr. 11:

### **Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften**

## Di 11.12., Di 22.01.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

### **Haupt- und Finanzausschuss**

## Di 11.12.

19.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:

### **Ortsbeirat Campusviertel**

## Di 11.12., Di 22.01.

19.30 • Alte Schule Ockershausen, Stiftstr.28:

### **Ortsbeirat Ockershausen**

## Mi 12.12.

19.00 • Rathaus, Raum 2, Markt 1:

### **Ortsbeirat Altstadt**

## Do 13.12.

19.30 • Bürgerhaus Schröck, Schröcker Str. 29:

### **Ortsbeirat Schröck**

## Fr 14.12., Fr 25.01.

16.30 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

### **Stadtverordnetenversammlung**

## Mo 17.12.

20.15 • Ehemaliges KFZ, Schulstr. 6:

### **Ortsbeirat Südviertel**

## Di 18.12.

19.00 • Vereinsraum Grundschule Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2:

### **Ortsbeirat Wehrshausen**

## Mi 19.12.

18.00 • St. Martin Haus, Waldtal, Waidmannsweg 11:

### **Ortsbeirat Waldtal**

## Mi 19.12.

18.15 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

### **Ausländerbeirat**

## Do 24.01.

16.00 • Sozial- und Jugendamt, Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:

### **Jugendhilfeausschuss**

## Do 24.01.

19.00 • Hofgut Dagobertshausen, Im Dorfe 14:

### **Ortsbeirat Dagobertshausen**

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan. Ob zu den Ausschüssen des Parlaments tatsächlich eingeladen wird, entscheidet die Antragslage. Informationen dazu auf [www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

## **SONSTIGES**

## So 02.12., So 16.12.

14.00 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:

### **Goldland**

Gestalten mit Blattgold und Goldfarben

## Mi 05.12.

15.00 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:

### **Druckwerkstatt**

Für Kinder und Jugendliche

## So 09.12.

11.00 • Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:

### **Komponistinnen**

Film mit anschl. Podiumsdiskussion

## So 16.12.

11.30 • Hessisches Landestheater, Theater am Schwanhof, Am Schwanhof 68-72:

### **Auf Spekulatius, Tee und Kaffee mit Ihrem HLTM**

## Mi 19.12.

10+18 Uhr • Marktplatz:

### **Winterwette mit OB Spies**

hr-Maintower- und Alle-Wetter-Wintertour

## Mi 19.12.

14.00 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:

### **Museumsdetektive**

## So 30.12.

10.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Stimmt's mit der Stimme?**

## Fr 07.12. - So 27.01.

10.00-22.00 • Georg-Gaßmann-Stadion:

### **Eispalast**

## Sa 05.01., 12.01., 19.01., 26.01.

10.00-17.00 • Marktplatz, Am Markt:

### **Oberstadtmarkt**

## Sa 05.01.

19.00-23.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

### **Indoor-Flohmarkt „Flowmarkt“**

## Sa 19.01.

17.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

### **Neujahrsempfang**

## Sa 26.01.

09.00-15.45 • Aula der Alten Universität, Reitgasse:

### **Marburger Ökumenengespräch**

Stadt Marburg, Universität, ev. & kath. Kirche, AG Christl. Kirchen in Marburg

## So 27.01.

11.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

### **Foto-Workshop**

Reise & Outdoorfotografie. Planetview Lichtbildfestival

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf

■ [www.marburg.de/veranstaltungen](http://www.marburg.de/veranstaltungen)



## MUSIK

### Hessen vokal

„Maria durch ein Dornwald ging“  
Chorkonzert

Sa 1.12. 18.00, Elisabethkirche  
So 16.12. 19.00, Pauluskirche

Uralt wirkt das Lied und die Geschichte, die es erzählt: Die schwangere Maria geht durch einen Wald wie durch mystischen Nebel. Er ist völlig verdorrt – überall nur Dornen- und Dornstrüpp. Doch als Maria den Wald betritt, verwandelt sich diese Wüste in das Paradies: An den dürren Ästen blühen Rosen. Der sinnbildlich für Tod und Unfruchtbarkeit stehende Dornwald wird zum Symbol der Hoffnung. Was hier so archaisch klingt, ist wahrscheinlich nicht einmal 200 Jahre alt und heute mit seinem sperrigen Text und der gefühlvollen Melodie zum Lieblings-Adventslied vieler Menschen geworden. Lieder mit solch berührenden, mystisch bis sehnsuchtsvollen Texten und Melodien sind zu hören, wenn

der durch zahlreiche Gäste auf rund 60 Choristen verstärkte Marburger Chor Hessen vokal adventliche und weihnachtliche Kompositionen singt. Auf dem Programm stehen ausschließlich Sätze des Chorleiters Uwe Henkhaus. Zwischen den Chorvorträgen spielt das Blechbläserensemble IG Blech festliche Bläsermusik.

### Bob-Dylan-Art-Projekt

Rezitation - Inspiration - Interpretation

Sa 1.12. 20.00, TurmCafé

Die Songs des Nobelpreisträgers 2016 im Original und in leicht verständlicher Mundart - Jörg und Christine Götzfried (Kassel), die sich den Songs von Bob Dylan verschrieben haben, und Lutz Götzfried (Marburg), der seit den 80er Jahren Mundarttexte rezitiert und burleske Lieder schreibt, möchten mit ihrem Programm die lyrischen Texte von Bob Dylan einem breiteren Publikum



näher bringen. Durch den Vortrag in Mundart bleibt die poetische Wärme und emotionale Nähe der Texte auch in der deutschsprachigen Übersetzung erhalten. Jörg Götzfried ist Gründer der Gruppe „Dylans Dream“, Christine Götzfried singt seit vielen Jahren in verschiedenen Bandformationen,

Lutz Götzfried produzierte als Mitglied der Gruppe Odermennig die Mundart-LP „Gemorje Hinnerlaand“.

### Helmut Jost & Friends

„Someday at Christmas“

Weihnachtslieder im

Soul- & Gospelstil

So 2.12. 18.00, St. Peter und Paul

Ausgestattet mit einer markanten schwarzen Stimme wurde Helmut Jost zu einem Wegbereiter der europäischen Gospel- und Soulmusik. Seine Gospelproduktionen haben Maßstäbe gesetzt und seine Kompositionen gehören zum Stammpertoire vieler europäischer Gospelchöre. Auch die Stimmen von Ruthild Wilson, Frieder Jost, Leslie Jost, Eberhard Rink und Eva Schäfer kennzeichnen eine gospelige, soulige und vom Jazz angehauchte Färbung. Kein ablenkendes Beiwerk, sondern Vokal-Musik im wahrsten Sinne: mehrstimmiger Close-Harmony-Gesang mit wenig instrumentaler Begleitung. Da wird aus „Stille Nacht“ ein Soullklassiker und aus „Gloria in Excelsis Deo“ ein Gospel-Highlight. Ergänzt werden die Gesangsstücke durch Mut machende, hoffnungsvolle, aber auch nachdenkliche Zwischentexte.

### Death Machine

Folk & Electronics

Mi 5.12. 21.00, Q

Grandioses mit Nähe zu verbinden, haben sich Death Machine vorgenommen. Was die Dänen inspiriert, sind einerseits die traditionelle amerikanische Folkmusik als auch

LICHTBILDSHOWS

## PLANETVIEW

„Der besondere Blick auf den Planeten“

24.01. | 19 Uhr  
MYTHOS NIL \*

25.01. | 19:30 Uhr  
TRANSIB

26.01. | 16 Uhr  
UM DIE WELT

26.01. | 20 Uhr  
KANADA & ALASKA

13. MARBURGER LICHTBILDFESTIVAL

# 2019

27.01. | 11 Uhr  
FOTO-WORKSHOP

27.01. | 16 Uhr  
KANAREN

27.01. | 20 Uhr  
ISLAND

KULTURLADEN KFZ  
www.planetview.de

\* Im Restaurant Dromedar

die synthetischen Sounds der 80er. So kommen Songs zustande, die sich wie cineastische und verlassene Landschaften anhören, voller Faszination für das Universum, dessen

## Kuu!

Rock/Jazz/Punk  
Fr 14.12. 20.30, Cavete

„Wenn Kuu! die Bühne betreten, brennt die Luft“, schreibt die TAZ. Das Besondere der Band innerhalb der deutschen Musiklandschaft ist die harmonische Chemie, verbunden mit starker emotionaler Eindringlichkeit im musikalischen Vortrag. Die nie um kreative Ideen verlegenen Gitarristen Kalle Kalima und Frank Möbus sowie der Schlagzeuger Christian Lillinger bilden die gestalterische, energetische Basis für die ausdrucksstarke Sängerin Jelena Kuljic. Die 1976 in Serbien geborene Kuljic verließ nach dem Bürgerkrieg ihre Heimat und studierte Jazzgesang in Berlin. Surrealistisches, Utopisches, und dann wieder auch Komisches werden von ihr mit Wachheit enorm druckvoll performt, mal mit Punk-Attitüde, mal im psychedelischen Schwelgen, mal provokant und dann wieder schalkhaft.

Unfassbarkeit und Rätselhaftigkeit. Die Musik von Death Machine ist eine Mischung aus traditionellem Folk, akustischen Elementen und alten Synthesizern, die dann doch den Ton angeben. Wesentliche musikalische Einflüsse sind zum Beispiel Neil Yoga, Bon Iver oder auch der Blade-Runner-Soundtrack von Vangelis.

## Andy Cutting

Diatonisches Akkordeon  
Folkmusik zum Tanzen  
So 9.12. 20.00, KFZ

Andy Cutting ist hierzulande vor allem bekannt als der Mann am Melodeon bei der herausragenden Folk-Band Blowzabella. Wer sich gewünscht hat, mehr von dem Ausnahmemusiker zu hören, aus dessen Feder zudem zahllose wunderbare Melodien von Walzern, Mazurken und Schottischen stammen, kann sich glücklich schätzen, denn er kommt solo nach Marburg. Es gibt nur wenige Akkordeon-Spieler, die so viel Herz und Gefühl in ihr Spiel bringen, sei es eine Reihe von Dance-Tunes oder die Begleitung einer langsamen englischen Ballade. Der Gewinner des BBC-Folk-Awards 2009 und 2016 ist ein außergewöhnlicher Musiker, technisch brilliant mit einem Ohr fürs Gefühlvolle, ein warmherziger und emotionaler Darsteller, der sein Publikum bescheiden mit seinem selbstironischen Witz beschäftigt und mit atemberaubender Musikalität verzaubert. „Andy Cutting zu hören ist wie durch den Schrank zu gehen und Narnia zu finden“, sagt die britische Sängerin June Tabor.



**Wein und Feinkost  
nicht nur aus Portugal**  
www.ovinho.de  
Frankfurter Straße 31  
MR 168 0910  
99 Schritte vom Südviertel Markt  
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h  
Sa 9 - 16 h

## Möbel vom Tischler

© raumplus

SHOWROOM + BERATUNG  
Marburger Ring 55 a  
35274 Kirchhain-Großseelheim

Tel.: 06422 / 89 80 1-0

**FUS + Sohn**

– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –

www.fus-sohn.de



HANS-GEORG  
**FUCHS**  
Unser Team hilft gern!  
Bei Reparatur · Kauf · Montage  
Elektrohausräte ·  
Kundendienst  
35037 Marburg  
Wilhelmstraße 16  
(06421) 22 4 24

## Dub Spencer & Trance Hill vs. Umberto Echo

„Christmas in Dub“  
Sa 22.12. 20.30, KFZ

Es gibt Weihnachtsalben für Elvisfans, Chorliebhaber und Schlagerfreunde – aber keine für Dubnerds! Bis jetzt: Die Schweizer Dub Spencer & Trance Hill haben Xmas-Klassiker durch den Dub-Mixer gejagt und eine großartige Adventsshow geschaffen, voller Christkindmelodien im Low-End-Gewand. Dub Spencer & Trance Hill spielen instrumentalen psychedelischen Dub-Reggae



**Passmore College**  
Sprachen- und Managementsschule

**Firmenkurse - Abendkurse - Intensivkurse  
Einzelkurse - Cambridge - Levels A1 - C2**

fon: 06421/123 56 kontakt@passmore.de  
fax: 06421/210 684 www.passmore.de

**Mehr Erfolg im Beruf - mehr Spaß in der Freizeit**



## Hotel und Gasthaus Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg  
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40  
www.zur-sonne-marburg.de  
– täglich geöffnet –

### Feinschmecker-Menü

– Vorspeise –

#### Rapunzelalat

mit Himbeerdressing, knusprig  
gebratenem Speck und Walnüssen  
wahlweise

zwei kleine Suppen

Kürbiscremesuppe

mit eigenem Krokant

Rahmsuppe

von der Schwarzwurzel

– Hauptgericht –

#### Ofenfrische ½ Ente

mit feiner Orangensoße und  
glasierten Sauerkirschen, Blaukraut  
und hausgemachten Knödeln  
wahlweise

#### Frisches Zanderfilet

auf der Hautseite gebraten  
mit zweierlei Soßen, Gemüse  
und Graupenrisotto  
wahlweise

#### Hausgemachte Mohn-Gnocchi

mit Kürbis, Babyspinat, glasierten  
Maronen, Kirschtomaten,  
hausgemachtes Pesto  
und Parmesan  
wahlweise

#### „Das Beste vom Rind & Schwein“

mit Sauce Béarnaise und  
Cognac-Pfefferrahm, Gemüse vom  
Wochenmarkt und Pommes frites

– Dessert –

#### Dunkles & weißes

#### Mousse au chocolat

wahlweise

#### Käse mit Feigensenf

Menüpreis € 35,-  
mit veg. Hauptgericht € 25,-

mit Rock- und Trance-Einflüssen. Was andere Bands nur im Studio schaffen, bringt das Quartett live auf die Bühne und begeistert regelmäßig Presse und Publikum mit sicherem Instinkt für guten Sound, humor- und respektvollen Dub-Versionen bekannter Hits und immensem technischen Können. Die vier Musiker nehmen nach Belieben alle Einflüsse auf und kreieren daraus etwas vollständig Eigenes und Neues.

## BÜHNE

### Dietrich Faber

„Manni Kreutzer live -  
Das Manni-Fest“

Sa 1.12. 20.00, Waggonhalle

Bestsellerautor, Kabarettist und Musiker Dietrich Faber lässt seine längst nicht mehr heimliche Lieblingsfigur und Paraderolle einmal mehr von der Leine: Manni Kreutzer schlägt wieder zu - mit brandneuem Album und eigener Konzertshow auf Tour, begleitet von seiner Band „The Overhese“. Stilsicher, facettenreich und voller Verve zelebriert Dietrich Fabers Manni Kreutzer mit lockerer Hüfte akustische Songs von Country bis Folk, von Blues bis Blödsinn. Ein musikalisch-kurzweiliger Konzertabend in bestverständlichem Oberhessisch voller schräger Komik mit unzähligen Songs, Instrumenten und Geschichten. Witzig, smart, kernig, melancholisch, mitreißend fast nie unter der Gürtellinie.

### Hessisches Landestheater

Hape Kerkeling

„Ich bin dann mal weg“

Uraufführung

Sa 8.12. 19.30, Großes Tasch

Ein Komiker und Mensch am Ende seiner Kräfte: Körper und Seele können nicht mehr. Es ist dringend an der Zeit, etwas zu ändern, sich zu verändern. Es wird Zeit, nach dem Sinn des Lebens zu suchen. Was könnte Halt geben? Und was kann ein Mensch machen, um wieder bei sich selbst anzukommen? Hape Kerkeling pilgert nach Santiago de Com-

postela. Er setzt sich – wie viele andere auch – mit den psychischen und physischen Anforderungen einer solchen Pilgerreise auseinander und trifft ganz unterschiedliche Menschen. „Ich bin dann mal weg“ gehört zu den erfolgreichsten Sachbüchern Deutschlands und führte monatelang die Bestsellerlisten an. Mittlerweile wurde es erfolgreich verfilmt, und nun endlich ist es auch in einer eigenen Fassung des HLTM auf der Bühne zu erleben. Sven Brormann, Lisa Grosche und Victoria Schmidt spielen das Stück für alle Menschen ab 13 Jahren.

### TNT - Theater neben dem Turm

„Für Dich - Für Dich - Für Dich“  
Festival für Theater

und Performance

Do 6.12. bis Sa 8.12.,

Waggonhalle, TNT

Das TNT - Theater neben dem Turm, bisher german stage service - präsentiert in bewährter Weise sein Festival für Theater und Performance. Die Eröffnung des Festivals findet am Do, 6.12. in der Waggonhalle statt mit dem Stück „All in All“ von Jan Philipp Stange und Nir Shauloff. Danach geht es zum TNT in die Affölerwiesen, wo die öffentliche Umbenennung des Theaters mit Pauken und Trompeten stattfinden wird, be-



vor das nächste Stück von und mit Carolina Mendonca „Prologue – Pulp“ zur Aufführung kommt. Am Freitag 7.12. setzt sich das Festival fort mit „Prolog Akt 2“ von Aran Kleebaur und Liesa Harzer, daran anschließend Janna Pinsker, Hannah Steinmair und ihre Produktion „Giganten“. Am Samstag, 8.12. endet das Festival

mit dem Stück „Black Box“ von Katrin Hylla, Hubert und Monika Winczyk und Chris Herzog. Mehr Infos unter [www.theaternebendemturm.de](http://www.theaternebendemturm.de).

## Andreas Rebers

„Weihnachten mit Onkel Andi“  
Kabarettistische Betrachtung  
des Weihnachtsfestes  
Di 11.12. 20.00, KFZ

Onkel Andi kommt, um mit dem Publikum Weihnachten zu feiern. Und er kommt nicht allein. Er bringt viele Freunde mit: den niedersächsischen Fliesenleger, Frau Flüchtling aus Syrien, Paddy O'Shonassey aus



Irland und jede Menge Clowns, die uns das Leben schwer machen wollen. Aber es sollen auch selbst geschriebene Weihnachtslieder geschmettert werden, an die Kunst der Fuge von J.S. Bach erinnert und gute Fragen gestellt: Warum gibt es im Christentum nur Bescherung und keine Beschneidung? Stimmt es, dass Salafisten in Deutschland Weihnachtsgeld bekommen und es sogar annehmen, ohne, dass sie sich in ihren religiösen Gefühlen verletzt fühlen? Was wollen die Deutschen an den Feiertagen wirklich? Weihnachten, das ist das Fest der Liebe, aber es wird eben auch zum Showdown für Junggesellen und Kleinfamilien, die sich in der Welt des Konsums nicht mehr zurechtfinden. Hier hilft oft nur ein gut gemachter Exorzismus, und genau der wird an diesem Abend stattfinden.

## Waggonhalle Produktion

Ladies' Night

Theater nackt und kompakt

So 30.12. 20.00, Waggonhalle

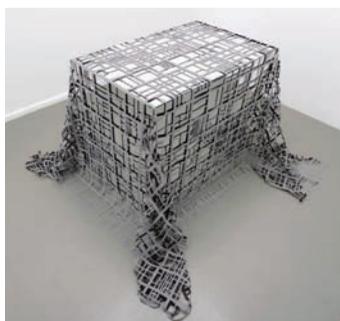
Kein Job, kein Geld, keine Zukunft? Nicht mit uns, beschließen die beiden Kumpels Harry und Max. Sie machen sich auf die Suche nach Gleichgesinnten, um ihre eigene Strip Show auf die Bühne zu bringen. Abgesehen von der Überwindung diverser Hemmschwellen beim Ausziehen hat jeder seine persönlichen Probleme. Bis am Ende der entscheidende Moment gekommen ist: Ganz oder gar nicht ...? Mit über 150 Vorstellungen im In- und Ausland ist Ladies' Night die wohl erfolgreichste Theaterproduktion Marburgs.

## AUSSTELLUNG

### „Transparenz und Blickdichte“

Friederike Walter (Malerei)  
Jochen Mura (Installation)  
ab Fr 14.12., Kunstverein

Für Friederike Walter, 1975 geboren im südhessischen Darmstadt, dreht sich alles um Licht, Farbe und Raum. Mal steht die eine Komponente im Vordergrund, mal die andere. In ihrer Malerei beschäftigt sich die Künstlerin mit einer feinfühligsten Sicht auf sich immer mehr auflösende Raumwelten und geheimnisvolle Lichtstimmungen.



Jochen Mura, geboren 1968 in Aachen, wo er auch heute noch lebt und arbeitet, setzt sich in seiner Arbeit ebenfalls mit dem Raum auseinander. Dieser ist nicht einfach „da“, ist nicht schlechterdings „vorhanden“. Der Raum ist keine Gegebenheit. Er muss sich eröffnen, ist insofern immer ein Möglichkeitsraum, der erschlossen werden will oder verschlossen bleibt.



# MARBURG VERSCHENKEN

## Öffentliche Kostümführungen



- Marburger Nachtwächter
- Marktweib Trude
- **NEU 2019:** Hanna oder Ulrich - Die Vertrauten des Landgrafenhauses

1 Stunde | 11 € p. P.  
Tickets bei uns  
im Vorverkauf

Tourist-Information Marburg

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sa 10-14 Uhr

Erwin-Piscator-Haus

Biegenstraße 15

35037 Marburg

Tel 06421 9912-0

[info@marburg-tourismus.de](mailto:info@marburg-tourismus.de)

[www.marburg-tourismus.de](http://www.marburg-tourismus.de)

# GEMÜTLICH DURCH DIE KALTE JAHRESZEIT

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr • **Schautag: 02.12.2018** von 13:00 - 18:00 Uhr

**GÜTER12**  
**BAHNHOF**  
**DAS WOHNMAGAZIN**

